

Bezugsgebühr:

Monatlich 2 Mk. 20 Pf.; auch die Post 2 Pf.

Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens...

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Meyer's mollige Schlafrocke, Lodenjoppen Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.

Anzeigen-Carif.

Konkurrenz von Anzeigen... bis zum 1. September...

Verantwortlicher: Amt I Nr. 11 und Nr. 2006.

Empfehle für Reise reizende kleine neue Taschen-Cameras... Emil Wünsche Nachf., Moritzstr. 20.

Zur Nachkur oder eigentlichen Kur bei Magenleiden, Verschleimung, Verfestigung, bei Rheumatismus, Gicht, Gallenleiden, Nierenleiden...

Heller's Diamant-Lackfarbe... Arthur Heller, Dresden-A., Am See 21.

Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse No. 1-3 (Hofgebäude).

Nr. 237. Spiegel: Präsident Roosevelt und die Trusts. Wendische Bewegung. Vaterland Festspiele. Wuthmaßliche Bitterung: Kufflarend, mild. Donnerstag, 28. August 1902.

für den Monat

September

abonnieren die Leser in Dresden und dessen Vororten Blasewitz, Plauen, Cöbau bei der Hauptgeschäftsstelle...

90 Pfennigen.

Bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete werden Bestellungen zu 1 Mark, in Oesterreich-Ungarn zu 1 Krone 48 Hellern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“.

Präsident Roosevelt und die Trusts.

Der Präsident der großen transatlantischen Republik, Theodor Roosevelt, hat vor dem König Dollar — Kaiser Dollar mühte man eigentlich sagen...

Herr Theodor Roosevelt also hat als smarter Yankee die Zeit an der Stirnseite gefasst und seine Stellung zu der brennendsten aller amerikanischen Tagesfragen...

Jetzt spricht Herr Roosevelt nicht einmal mehr von Gesehen, sondern nur noch von einer staatlichen Beaufsichtigung...

halter der Trusts stimmen mit ungezügelter, heuchlerischer Entschlossenheit in das allgemeine Verdammungsurtheil ein...

Die schrankenlose Gewalt, über welche die Trusts in den Vereinigten Staaten gebieten, geht auch daraus hervor...

Für das Ausland dürfte sogar durch das Bündnis zwischen Roosevelt und den Trusts die Lage noch um einige Schattierungen gefährlicher geworden sein...

und alles Glück, das den Menschen erreichbar ist. Mit ebensolchem Herzen schreitet das amerikanische Volk vorwärts...

Solche Ideen, zumal wenn sie einen Feuertgeist wie Roosevelt zum Inspirator und die Trusts als besetzte Soloflöhe zu Werkzeugen der Propaganda haben...

Neueste Drahtmeldungen vom 27. August.

Wildpartstation Der König von Italien trat mit Sonderzug heute Nachmittag 5 1/2 Uhr hier ein...

* Potsdam. Abends fand Familientafel im Neuen Palais statt.

* Potsdam. Nach dem Eintreffen des Königs von Italien empfing der Kaiser den Reichsstatler zu längerem Vortrage.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichskanzler Graf v. Bülow ist heute früh von Nordern hier eingetroffen...

Prüfung der sterilität Kindermilch... Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautzenstr. 79

Wiege Altar Grab.

Verlobt: Maria Grubhof, Leipzig m. Kaufm. H. Ulbricht, ...

Aufgeboren: M. H. P. Gläser, Kantor, m. F. L. G. Hof; ...

Vermählt: P. A. Richter, Marth. m. C. S. Wehnert; ...

Gestorben: J. G. Schmidt, Privatm., 63 J.; ...

Helmuth Geissler Johanna Geissler geb. Gottschaldt Vermählte.

Reichen Chemnitz 27. August 1902.

Walther Rosenmüller

im vollendeten 23. Lebensjahre. Die Beerdigung in Dresden wird noch bekannt gegeben.

Dresden, den 27. August 1902. Die trauernde Familie Georg Rosenmüller.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief gestern Abend 10 Uhr sanft nach längerem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Vater, Großvater und Schwelgerwahr, Schwager und Onkel

Herr Paul Moritz Seiler, früher Rittergutsbesitzer in Grüngräbchen,

im eben vollendeten 51. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies an: Kitzlich, Sa., am 27. August 1902

Die trauernden Hinterlassenen durch Elisabeth Seiler geb. Laue.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 30. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in Kitzlich statt.

Siedurch die traurige Nachricht, daß gestern Abend 6 Uhr infolge eines Schlaganfalles unsere bezugsweise Mutter, Großmutter und Schwelgermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Privata Agnes verw. Feyer geb. Ehrig

im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist. Königsbrück, den 27. August 1902.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag statt.

Todesanzeige.

Hiermit allen Freunden und Bekannten zur traurigen Kenntnissnahme, daß gestern Abend 11 1/2 Uhr nach kurzem, aber schmerzlichen Leiden mein lieber Vater, unser guter, unerschütterlicher, treuergebender Vater, Sohn, Bruder und Schwager, Herr

Gustav Robert Anton

im Alter von 47 Jahren sanft entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterlassenen bitten in tiefster Betrübnis um stille Theilnahme. Therese verw. Anton geb. Goltzsch und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 30. August Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Leipzigerstraße 131, aus statt.

Am 26. d. M. entzog uns der Tod unseren Kollegen, Herrn Gussmeister Bernhard Tauscher.

Wir verlieren in ihm einen lieben Kollegen, der sich durch sein reichhaltiges Auftreten und lebenswüchsiges Wesen eine bleibende Erinnerung in unseren Herzen gesichert hat. Möge ihm die Erde leicht sein!

Die Beamten des Eisenwerkes Schmiedeberg.

Für die überaus herrliche Theilnahme und den prachtvollen Blumenschmuck beim Tode und der Beerdigung meiner guten Mutter,

Frau Bertha Grosse

sage ich allen herzlichsten Dank. Pöschwitz, den 27. August 1902. Georg Grosse nebst Familie.

Verloren & Gefunden.

Verloren eine goldene Damenuhr mit Monogramm L. E. vom Kurhans Weiser. ...

Mieth-Angebote. Lothringerstr. 2 (gegenüber d. Amtsgericht) in eine Parterrewohnung.

Mieth-Gesuche. Kleinere Kontorräume sofort gesucht. ...

Laden für Materialwaarenhandel in ein. Dörke oder kleiner Stadt zu mieten gef. ...

Lackfabrik mit Niederlagen, Kontor, Motor, ...

Fabrikräume.

ca. 170 Q-Mtr. Arbeitsfläche, eventuell mit Kraft, Licht und Heizung, sofort oder später zu vermieten.

Für tüchtigen Barbier u. Friseur selten günstige Gelegenheit!

In beschlossener Straße Pöbfaus ohne Konkurrenz Laden mit u. ohne Wohnung äußerst billig zu vermieten.

Laden zu vermieten. In selbigem wurde bisher Bäckerei von lebend. ...

Möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Pensionen. Pension gesucht in Nähe der städtischen Gewerkschule der 1. Oktober ...

Erholungsbedürftige junge Mädchen und Damen finden im Hause eines Regtes Aufnahme.

Eine Dame in betr. Verhältn. findet billige Aufnahme in ...

Geschäfts-An- und Verkäufe. 800 Mk. Anzahlung. ...

Kl. Restaurant Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen.

Restaurant, Gasthof von jungen, tücht. Wirthsleuten außerhalb Dresdens zu pachten gesucht.

Eck-Restaurant in betr. Verhältn. halb zu verkaufen.

Restaurant, Produktengeschäft in guter Lage ist bei Verhältn. halb zu verkaufen.

Sichere Existenz. Zur bewährten, zahlreich verkaufte ich frankfurter, mein nachweislich gutgehendes

Putz-Geschäft m. H. elager, feine Lage Altst., sehr billig, ohne Konkurrenz.

Seltene Gelegenheit! Produktengeschäft m. Drehmann wegen Todesst. zu verkaufen.

Papier- u. Buchhandlung, besond. für Buchbinder geeignet, in nächster Nähe mehr Schulen.

Ed-Restaurant mit Grundstück todesfallshalb bill. zu verk.

Ed-Restaurant besseres Cigarrengeschäft zu kaufen gesucht.

Wohnung in bester Lage Dresden-Alst. ein gutgehendes

Freiur-Geschäft mit sehr guter Kundenkass. sofort billig zu übernehmen.

Sichere Existenz. Zur bewährten, zahlreich verkaufte ich frankfurter, mein nachweislich gutgehendes

Putz-Geschäft m. H. elager, feine Lage Altst., sehr billig, ohne Konkurrenz.

Seltene Gelegenheit! Produktengeschäft m. Drehmann wegen Todesst. zu verkaufen.

Papier- u. Buchhandlung, besond. für Buchbinder geeignet, in nächster Nähe mehr Schulen.

Ed-Restaurant mit Grundstück todesfallshalb bill. zu verk.

Ed-Restaurant besseres Cigarrengeschäft zu kaufen gesucht.

Wohnung in bester Lage Dresden-Alst. ein gutgehendes

Freiur-Geschäft mit sehr guter Kundenkass. sofort billig zu übernehmen.

Seite 5 "Freiburger Nachrichten" Seite 5

Grundstücks- und Verkaufe.

Gutsverkauf.
Einger. Amt. 5 u. ein Gut in der Nähe von Bismarck mit ca. 70 Morgen fr. Acker. Lust. Preisliste Nr. 6. B. Bismarck.

Weinböden.
Welt. bewohnbares Haus mit 6000 Qm Bauland, fr. Straße, spottb. zu verkaufen. Näheres Schloßstraße 8, 1.

12,000 Qm. Gärtnereiland
an Fluggrenze Röhlsbroda, auch als Gärtnereiland passend, billig zu verkaufen. Gefällige Offerten unter H. 736 erb. an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Für Baumeister!
Verkaufe meinen Zimmerplatz mit maif. Gebäude, vorzüglicher Kuchenschicht, Vorarbeiten, Inventar, Kottens Geschäft, nächster Vorort Dresden. Off. u. D. L. 706 an Rudolf Mosse, Dresden.

Fabrikgrundstück
in sep. Wohnhaus, 4000 qm, für alle Betriebe geeignet, zu verkaufen. Br. 40000 Mk. Anfr. u. T. 724 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Gasthof,
groß und schön, mit Tanzsaal, komfortabel eingerichtet, nahe Dresden, ist Veränderung halber zu verkaufen oder zu pachten. Nur Selbstkäufern erteilt Näheres F. A. Berthold, Niederstraße 79 B. pt.

Einfamilienhaus
mit Garten in freundl. Lage in Dresden oder nächster Nähe zu kaufen od. mieten gesucht. Off. u. W. A. M. postl. Blumen t. B.

Landgasthof,
kleiner, gutgeb., oder Restaurant in größerem Industrieort suche zu kaufen oder zu pachten. Off. unter E. 8409 Exped. d. Bl.

Verkaufte Dampf- u. Wasser-Mühle,
enthaltend 20,000 Mark. Näb. J. George, Dresden, Alberg 1a, am Wett. Bahnhof.

Das in Substationen erstandene, in vorzügl. baul. Zustande bef. neue Eckhaus in bester Lage von Neubau, 4000 qm, soll ich für den Spottpreis von 38,000 Mark verkaufen. Brandkasse 36,500 Mk., Anzahlung 6000 Mk. Klein & Co., Schloßstr. 8.1.

Zu verkaufen! Mein neu renoviertes Mühlen- und Bäckerei-Grundstück, welches sich auch zu versch. Industrien eignet, muß ich, da ich meine Tätigkeit in diesem nicht selbst ausüben kann, zum äus. bill. Preis von 18,000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahl. vert. Dasselbe liegt in einem viel frequent. Orte an der Bahn nahe der 82,000 (Eins.) jährl. Industrie- und Garnfabrikation Bittau, hat 17,370 Qm Bauland, ausr. Wasserkraft, über 9000 Qm Gesamtfläche und bietet einem unternehmungslustigen Käufer lohnende Erträge. Näb. erteilt A. Ebersberger, Bittau, Spanten bestr.

Grössere Fabrik
in Dresden-N. mit mehreren Werkstattgebäuden und großen, vollvermietetem Zinshaus, geräumigen Hof, ca. 3500 Qm Grundfläche, elektrische sowie Dampfmaschine für Kraft, Licht und Heizung, bei bester Lage liegender Grundbesitz, nächste Nähe von Post und Bahnhofen, ca. 21,000 Mietwert, nächste Spotheten geordnet, Umstände halber billig zu verkaufen. Für jeden Betrieb geeignet. Sicherer, dauerhafte Kapitalanlage. Off. unt. N. K. 128 Exped. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf
in Leisnig.
Ein sehr günstig geleg. im besten baulichen Zustande befindl. Bäckerei-Grundstück, Eckhaus, in welchem seit vielen Jahren eine nachweislich gutgehende Bäckerei betrieben worden ist, soll ebregründerhalber von der Vormundschaft baldmöglichst verkauft werden. Es hatten auf dem Grundstück 12,000 Mk. als erste Spothet, welche vorzugsweise stehen bleiben können. Zahlungsfähige Interessenten, welchen sich eine sichere Erträge bietet, wollen sich an den unterzeichneten Vormund wenden, Leisnig, den 25. August 1902.
Bruno Mühlberg, Schloßmeister, als Vormund.

Verkauf oder Tausch.
Auf meine Zinshäuser in Riesa und Gröba tausche Bauland event. verkaufe bei kleiner Anzahlung. Spotheten nehme in Zahlung. Näheres durch den Besitzer.
Herrn. Mauersberger, Baugeschäft, Gröba.

Bäckerei-Grundstück.
Mein Bäckerei-Grundstück, einziges in Riesa- und Schuldorf, will ich verkaufen oder verpachten.
Herrn. Mauersberger, Gröba.

Schlachtensee bei Berlin.
Eine der schönsten u. elegantesten Villen mit Veranda, Loggia, großem Garten, Centralheizung u. s. w. Umstände halber f. 82,000 Mk. zu verkaufen. Näheres unt. J. A. 246 durch Rudolf Mosse, Berlin SW.

Fabrik-Verkauf.
Das zur Konkursmasse der Firma Julius Enterslein, Mügeln bei Bismarck, Strohstoffabrik, gehörende, fast neue Fabrikgrundstück mit Villa in Mügeln, Königstraße 21, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Etablissement ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet, hat ca. 3000 Qm. bebaute Fläche, ca. 4000 Qm. Garten u. ca. 150 Wkr. Strozentron. Das Grundstück hat 5000 Qm. Dampfmaschine mit gleichzeitiger Dynamomachinerie, Dampfheizung, Wasserleitung, elektrische Beleuchtungsanlage u. s. w. Dasselbe ist 5 Min. vom Bahnhof Mügeln entfernt und eignet sich zu jeder beliebigen Fabrikation. Spotheten geordnet, Anzahlung nach Vereinbarung. Näheres Auskunft erteilt der Konkursverwalter Max Gottlieb, Bismarck a. E.

Für Goldarbeiter und Uhrmacher.
Alleingeführtes renommiertes Geschäft der Gold-, Silber- und Uhrenbranche, in schöner gartenreicher Stadt Nordböhmens, ist Altershalber mit ganzem oder getheiltem Lager, mit oder ohne Realität, an solventen Fachmann zu übergeben. Gest. Offerten unter „Solid und rentabel 2552“ erbeten an Haasenstein & Vogler, Prag, Wenzelsplatz 12.

Restaurations-Grundstücke,
gute Geschäfte, versch. d. preisw. zu vert. Off. u. N. 58 erb. an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Gasthofs-Verkauf.
In einem Dorfe in der Nähe von Bismarck ist der einzige im Orte sich befindende Gasthof, gr. neue, massive Gebäude, vor drei Jahren gebaut, mit eingerichteter Kuchenschicht, schönen Gastzimmern, Stallungen, gr. Parquet-Saal m. Bühne nach neuestem Stil, mit gutem Anlag. sowie 40 Schf. Feld und Wiese, besser, schwerer Weizenboden, bei 8-10,000 Mk. Anzahl. sofort wegen Uebernahme des väterlichen Geschäfts zu vert. und zu übernehmen. Spotheten stehen fest. Es rufen alle Realberechtigten auf dem Grundst. Brandkasse 28,200 Mk. Steuer-einheiten 481. Näb. Auskunft erteilt Hermann Parsche, Biergroßhandlung und Mineralwasserfabrikation, Weichenberg (Sachsen).

Einfach. Landhaus
bei Dresden für einige Monate oder länger zu mieten gesucht. Offerten unter O. U. 101 Exped. d. Bl.

Für Beamte, Rentner!
1. Daus Dresden Vorort, für 2 Fam., für den Bedarf der Haushalte zu vert. Anz. u. Ueberzeu. Nachfragen bei u. S. R. 022 „Invalidenamt“ Dresden.

Guter Landgasthof
(Goldgrube), 10 Min. von gr. Industriehof, mit gr. Concertgarten, Fremden-, alle Woche Schlachten, im mit Feld u. seh. Ind. bring. Umstände halber bei 8-10,000 Mk. Anz. lot. zu vert. ev. würde eine gute Spoth. od. st. Grundstück mit angenommen. Off. unter K. H. postl. Gebuis l. E.

Restaurations-Grundstück
ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Gest. Off. unt. O. N. 154 in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Agenten zweiflos.

Beflügelhof
mit gr. massiv. Mauerwerk, gr. Hof- und Beengarten, schöner Wohnung in gebührender Lage der Umgebung Dresden gelegen, höher als als nahe bez. Erhaltungszustand vorzüglich geeignet, ist für 550 Mk. ab 1. Jan. event. auch eber. zu vermieten. Gest. Off. u. P. T. 183 Exped. d. Bl.

Kaufe Dampfziegelei
gleichviel wo, mit großem Vermögen u. hohem Abzug bei guten Preisen. Ausführl. Angebote u. P. K. 174 in die Exped. d. Bl.

Klein. Landhaus,
Ober- od. Niederleisnig, mit gr. Garten, f. eine Familie postl. für 10-12,000 Mk. bei 2-3000 Mk. Anz. lot. gesucht. Off. unt. A. N. 607 Haasenstein & Vogler, Blumen t. B. erb.

Kaufe Gasthof oder Gut
mit Anzahl. bis 60,000 Mk. in Baar und guter Spothet. Nur gute Objekte berücksichtig. Off. unt. G. J. 730 „Invalidenamt“ Dresden.

Ein Gut
in der Nähe Dresden sofort zu verkaufen. Das Grundstück ist ohne das mit 14,827 Mk. bewert. Inventar gerichtlich auf 123,400 Mk. geschätzt. Näheres durch Rechts-anwalt Dr. Jänichen in Dresden, Bismarckstr. 46.

Hausgrundstück
mit Kottgehendem Wasserla-waarengeschäft in einem großen Orte der löchl. Schweiz ist sofort billig zu verkaufen durch
F. A. Berthold in Niederleisnig, Bismarckstr. 79 B. post.

Sägewerks-Verkauf.
Schon einger. größ. Sägewerk mit Sägemasch. u. schöner Wasserkraft in guter Lage ist bei wenig Anzahl. zu verkaufen. Off. unt. A. 8404 Exped. d. Bl.

Verkaufe
mein kleines Grundst. am Bahnhof Mügeln. Nehme Geschäft oder Spothet in Zahlung. Offert. unt. E. K. 680 erb. „Invalidenamt“ Dresden.

Ein Grundstück
in Löbtau, bessere Wohnungs-lage, unter äußerst günstigen Bedingungen Verhältnisse halber billig und bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Preis 72,000 Mk. Adressen unter R. W. 018 an „Invalidenamt“ Dresden.

Zinshaus,
zwischen Bismarckstr. u. Holzbeim-platz gelegen, für den fest. Preis von 98,000 Mk. Ertrag 5250 Mk. Nehme gute Spoth. als Zahlung. Offert. unt. G. U. 730 an den „Invalidenamt“ Dresden.

Vertausche
mein kleineres Haus oder meine Villa nebst kleinerer Mühle mit je einer Spothet. Gut haben 60,000 Mk. gegen ein Gut. Off. unt. O. V. 162 Exped. d. Bl.

Kaufe
mittl. od. H. Gasthof od. Restaur., wenn außer Baar mein neues H. Hausgrundstück mit angenommen wird. Gest. Offerten erbeten an O. Preuker, Riesa, Bismarckstr. 8. Rüd. erbeten.

2-Familienvilla,
13 Räume, mit 3800 Qm. Areal, für 20,000 Mk. zu vert. od. gegen kleineres Objekt zu tauschen. Off. u. Y. 13 hauptpostl. Dresden.

Zinsvilla
in Röhlsbroda an der Meißnerstraße, Part. 1. Et. und Manade, je 4 Zimmer m. Zub., farnisirt und rentenlos, für nur 35,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anz. zu verkaufen durch O. Feude, Röhlsbroda.

Heirath.
Tochter eines sehr wohlhabend. Gutsbesizers (sehr Privat) mit solitärem Vermögen von 80- bis 100,000 Mk. wünscht Ehe mit Ritterguts- od. gr. Gutsbesitzer. Verheiratung durch Frau Linna Elias, Johannesstraße 9, I. Sprechzeit von 11 Uhr an.

Eheglück.
Damen im Alter von 30-50 J. von gutem Rufe, angeneh. Ausz. u. mit Vermögen von etwa 30,000 Mark, das unberührt bleibt, um ihre Abt. unter O. M. 153 Exped. d. Bl. gebeten. Distret. Ehrenfache.

Geizig würde sich manch alleinst. Dame, bis 50 J. alt, gern wieder verheirathen, wenn sie Gelegenheit hätte, einen gut. Mann, der getreu Freund u. Leid mit ihr theilt, kennen zu lernen. Ein Wittwer, solid u. ehrenhaft, Mitte 50er, hiesig. Hausbesitzer, Privat, ansehn. Verz., würde gern die Bekanntschaft e. etwas vermögenden, soliden, einfachen Dame machen, zunächst auch anonym, um ihr für's Leben die Dank zum Gebende zu reichen. Werthe Off. mit Anz. d. Verhältnisse bis 3. Sept. u. P. D. 168 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Welt. Mädchen u. l. m. e. Alt. l. gut. Beschäft. l. Oren z. verheirathen. R. anonym. Briefe u. erb. unter P. Z. postl. legend Freiberg i. Sa. a

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.
Von jetzt ab wieder Jeden Donnerstag frisch ein-treffend:
Allerfeinster Schellfisch,
Pfund 24 Pf.

Kur- u. Tafeltrauben
italienischen
Das ganze Kistel also von 135 Pf. an.
Begonnen, wovon wir fortwährend grosse frische Sendungen erhalten und durch leistungsfähige Verbindungen das Beste und Billigste zu bieten im Stande sind. Heutiger Preis:
Pfund 34 Pf.
Im Originalkisten von 5 bis 8 Pfund:
27 Pf. per Brutto-Pfund.

neuer Vollheringe, (Falls und large-falls),
weiss im Fleisch, fett und dickrückig,
Stück 6 bis 10 Pf.,
1 Schod Mk. 3.25, 3.60, 5.25,
Tonne 35, 37, 40 Mk.,
halbe Tonne 18, 19, 20 Mk.

Bratheringe,
4 St. Dose 185 St.,
b. 7 - 175 "
b. 10 - 170 "
8 St. Dose 325 "
b. 5 - 310 "
b. 10 - 300 "

Bismarckheringe,
4 St. Dose 240 St.,
b. 5 - 230 "
b. 10 - 225 "

Nach auswärts sind Grat- und Bismarckheringe pro 4 St. Dose 15 St., pro 8 St. Dose 25 St. billiger.

Heirath
wünscht 50jähr. Wittwe vorzügl. Charakters, mit Grundst. u. Baarvermögen. Einführung durch Frau A. Giebner, Renndtstraße 13.

Gelegenheitskauf.
Prachtv. Nussbaum-Pianino,
Kreuzsait., sehr schöner Ton, ganz billig, desgl. in schwarz für 340 Mark unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolframm, Victoriabaus.

Lebensgefährten,
auch Wittwer, in der festen Ueberzeugung, das ich selbstlober, aufopfernder Charakter bezeugen muß. Zuschriften unter N. N. 10 erb. postlag. Osterburg.

Heirath.
Nach dieser Weise handelt schon längst das seit 1889 genehmigte Deiraths-Institut v. Frau Robl. Marientr. 32, 1. Nachweislich verdanken schon viele Ehen ihr glücklich. Glad diesem Institute. Dasselbe wird von reichen Betrübten geleitet, u. in moralischer, dist. u. lieben Art u. Weise vollen sich die Ehen. Alle Stände finden ihre Wünsche daseitig erfüllt. Werde sich daher jede Dame od. Herr, wenn dass. Gelegenheit fehlt, an Frau Kohl.

Gelegenheitskauf.
Prachtv. Nussbaum-Pianino,
Kreuzsait., sehr schöner Ton, ganz billig, desgl. in schwarz für 340 Mark unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolframm, Victoriabaus.

Ein eis. Schütrofen und ein Etagenofen zu verkaufen.
Raiserstr. 16. Gartenhaus.

Ohne Konkurrenz.
Nobelm. Salon, alt. Mob., ist in meinem Schaufenster.
Gr. Brüdergasse 22, v., gegenüb. d. Bürger-Casino, ausgestellt. Preis sehr billig. n. Alw. Kelling.

Ein Paar Salgeschirre,
wie neu, billig zu verkaufen in Trachau, Dorfplatz 12, 1. Et.

600 Liter gute Milch
in großen od. kleinen Dosen sucht unter günstig. Bedingungen bis 1. Oktober d. J. gr. Wolferei in Dresden-N. Werthe Off. u. E. D. 675 erbeten an den „Invalidenamt“ Dresden.

Jg. Hühnerhunde
zu vert. Mädebach, Königsbrüder Platz 8.



Helbig's Etablissement.

Heute Donnerstag
letztes gr. Militär-Concert
in dieser Saison

von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Reg. Nr. 177.
Direktion: **H. Röpenack.**
Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1/11 Uhr.
Vorverkaufsstellen sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben

Waldschlösschen

Teleph. 3921. **Blauen-Dresden.**
Heute Donnerstag
Grosses
Militär-Promenaden-Concert

von der vollständigen Kapelle des
R. S. 1. (Seib-) Grenadier-Regts. Nr. 100,
Direktion: **O. Herrmann.**
Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll **Max Tögel, Befehlsh.**

Botanischer Garten.

Heute Donnerstag, den 28. August,
und bis mit Sonnabend, den 30. August 1902.
Täglich Concert

von der **Kapelle des Kaiserl. I. Seebataillons, Kiel,**
ca. 40 Mann stark. Dirigent **Stabskapellmeister A. Vels.**
Mit Genehmigung der Kaiserl. Marine-Inspektion spielt die Kapelle
in der China-Rhats-Uniform.
Erste Concertreise nach der Rückkehr aus China.
Unter Anderem im Programm: Internationale Militärmusik,
das Gala-Concert, gespielt von Sr. Excellenz Graf Waldersee bei
der Intern. Messe in Peking.
Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr.
Eintrittspreis: 75 Pf. für Erwachsene (5 Stück 3 Mk.)
30 Pf. für Kinder.
Von 5 Uhr ab Erwachsene 50 Pf.
Die Direktion.

Schillergarten, Blasewitz.

Heute Donnerstag
Großer Strauß- u. Wagner-Abend
ausgeführt von der Kapelle des 2. Grenadier-Reg. Nr. 101.
Direktion: **Kgl. Musikdirektor L. Schröder.**
Anfang 6 Uhr.
Sonnabend den 30. August auf allgemeinem Wunsch
Gr. Eilers-Concert,
58 Mitglieder.
Anfang 5 Uhr. — Eintritt 50 Pf.
Hochachtungsvoll **Emil Walther.**

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Grossen Garten.
Täglich grosses Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
Anfang 4 Uhr. **A. Wentscher.** Eintritt 10 Pf.

Gr. Doppel-Concert

Morgen Freitag
von dem Trompetercorps des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Reg.
unter Leitung des Kgl. Stadtkomponisten und Militärmusikdirekt.
H. Stock
und obiger Kapelle.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Waldschlösschen - Terrasse.

Jeden Donnerstag
Grosses Extra-Concert
von der Kapelle des Herrn Musikdr. **L. Gärtner** (25 Musiker).
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
Hochachtungsvoll
Hermann Hoffmeister, Traiteur.
NB. Jeden Donnerstag: **H. Gierblinzen.**

Stadt-Waldschlösschen,

Postplatz.
Schönst gelegenes Gartenrestaurant i. Centrum d. Stadt.
Stagenbahnverbindung nach allen Stadtteilen.
Täglich grosses Concert
des **Wiener Damen-Orchesters.**
Direktion: **Ad. C. Reif.** Anfang 5 Uhr.

Panorama International,

Markenstr. 20, I. (Drei Platten). Diese Woche:
Herrenblomsee,
das Reichthum Königs Ludwigs II. v. Bayern.



Versteigerung 34 Marschallstrasse 34.
Freitag den 29. d. Mts. Vorm. von 10 Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung:
8 Volksgaranturen in Blaus und Seiden-Gobelins, **2 Taschentücher** mit Bauseibrett,
4 Chaiselongues, 16 versch. Sophas, Ausziehb., Stra- u. Salontische, Servir- u. Hauertische, 12 Dup.
Koblenstühle, 34 Bettstellen mit Federn, **16 Nubk-Trumeaus,** 52 Pfeiler u. Sophalpiegel,
Console, Comödiene, 11 neue Küchenschänke, 4 neue Kommoden, Waschtische u. Nachtschränke mit
Karmplatten, Kleider-, Garderoben- u. Waschtische, Verticos, Etageren, Kleider- u. Handtuch-
ständer, ca. 2000 Meter **Gardinen,** 65 Paar **Portieren, Teppiche** und Vieles mehr.
Telephon Amt I. 1225. **M. Jaffe, Auktionator.**

Bergkeller.

Heute Donnerstag, Abends 7/8 Uhr.
vorletztes Concert
des
Koschat-Quintetts
aus Wien.

unter persönlicher Leitung des Komponisten **Thomas Koschat,**
I. Kapellmeister, Mitglied der I. Hofoper und Domkapelle
in Wien, unter Mitwirkung der Kapelle des Kgl. Sächs. I. Art.-
Regiments Nr. 12. Direktion: **Militär-Musikdirig. W. Baum.**
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.
Eintrittsstellen zu 1 Mk. in den Hofmüllenthor 7. Mts.
Zeile, **Blauer, Hauptstr.,** und im Bergkeller. — An der Abend-
kasse Eintritt 1,30 Mk.
Morgen Freitag **letztes Koschat-Concert.**

Central-Theater.

Sonnabend den 30. August 1902
Eröffnung
der **Variété-Vorstellungen.**
Anfang 7/8 Uhr.

Palast-Restaurant

Hotel Philharmonie.
Grösstes Etablissement I. Ranges.
Täglich Künstler-Concert.
Nur noch wenige Tage:
Georg und Pepi Wagner.
Eintritt frei. Reserv. Plätze 30 u. 50 Pf. Anfang 4 Uhr.
Abends feierliche Beleuchtung. Gedöffnet bis 1 Uhr Nachts.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Duttler's.

Elegantestes Variété-Theater der Residenz.
Nur noch wenige Tage
Das brillante Riesen-
Spezialitäten-Programm.
Anfang täglich 8 1/2 Uhr.
Donnerstag den 28. August
Gala-Benefiz
für die geniale **Lucie Verdier.**

Für Einheimische, für Fremde!

Steyrisches Kirchweihfest.
Ruhe-Ged für müde Käufer, das historische Stuhlweihn.
Bauerweih-Stube, der stramme Hund.
Alles schreit Prost — Alles sagt Du.
Lützowplatz 20. „Bürger-Eck“. Automobile links, Droschken
bitte rechts vorzufahren.
NB. Alle Frauen und Revolverhelden haben keinen Zutritt. n

Feldschlösschen.

Heute **gr. Garten-Concert.**
Eintritt 10 Pf. — Anfang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **C. Langguth.**
Von Dienstag den 26. d. Mts.
an steht wieder ein herrlicher Transport bester
dänischer Arbeits-, sowie
Solkheimer u. Seeländer Wagenpferde
zum Verkauf.
L. Stein.
Obermeiss-Weihen.

Part-Schänke

Blauen-Dr.
Schönster Garten!
Großartigste Fernsicht!
hält sich Vereinen, Gesellschaften
u. f. w. bestens empfohlen.
Mittwochs **H. Küfelfälchen.**
Freitags **H. Gierblinzen.**
Hochachtungsvoll **M. Schleinitz.**

Königl. Conservatorium für Musik.

Aufnahmeprüfung am 1. September. Vorm. 8 Bläser,
1/20 Streicher, 9 Schauspiel, 1/10 Klavier, Orgel, Barre,
1/11 Sänger, 1/12 Theorie.

Austern!

Pa. Zealand-Imperiales
(10 Stück M. 2.20)
ab 28. August täglich eintreffend.
Müller's Austern-Salon,
9 Neumarkt 9.

Theater- u. Redekunst-Schule

Senff-Georgi.
Heute son. jed. Donnerstag, Abends 7/8 Uhr, Räucherstr. 4:
Aufführung.
Auskunft jed. Art u. Aufnahme von Schülern nur **Räucherstr. 24.**

Das originelle Restaurant

Ueberkneipe
Wilsdrufferstrasse 25,
muss jeder Besucher Dresdens gesehen haben.

Schloss-Brunnen

Gegründet 1876.
Gerolstein
Natürliche kohlensaure
Mineral-Quelle.
Tafelgetränk I. Ranges. Aerstlichersorts bestens
empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.
Aelteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein.
Hauptniederlage: **Schuster's Eiskellerer,** Inh. Otto Hennig,
Dresden-A., Käufferstr. 9 u. Wettinerstr. 14. Telephon I. 4872.
Die Direktion: **Gerolstein, Rheinprovinz.**

Bekanntmachung.

Das der Gemeinde Blauen gehörige, vormals dem Schmiede-
meister **Carl Franz Schmidt** hier gehörige Wohnhaus,
Schmiedewerkstatt- und Maschinenreparatur-Gebäude, sowie sämt-
liche Eisenwerkzeuge, Wagen- und Gerätheschuppen-Gebäude,
Kirchstraße Nr. 31 B, soll Anfang Oktober dieses Jahres zum Ab-
bruch gelangen und an den Meistbietenden vergeben werden.
Gelegene Bewerber wollen ihre Offerten bis
Sonnabend den 6. September d. J.
Mittags 12 Uhr
im Rathhause, Zimmer Nr. 8, schriftlich einreichen, woselbst auch
die Abbruchbedingungen eingesehen werden können. — Zuschlags-
frist 4 Wochen.
Blauen-Dresden, am 25. August 1902.
Der Gemeinderath.
Liebig, G. V.

„Ledra“ 50% billiger als Linoleum.

Schönster und praktischster Belag der Neuzeit, dabei sehr
haltbar, warm und schalldämpfend. Zimmerbeläge und Teppiche
werden nach jedem Mah und Muster bis 5-12 Meter abgepaßt
geliefert. Käufer, Treppenbeläge, Wandbelagungen in jeder
Weise. Die Musterlager der Fabrik bittet man zu besichtigen
Solbeinstr. Nr. 64, Nähe Kurfürststr. Referenzen,
Provette und Anschläge bereitwillig.

Achtung!

Für Restaurateure passend.
Hilfsstoffe, Gläser, Geschirr,
eich. Kräftstischl., Kopierpresse,
Serviettenpresse, best. Gos-
tronen, Pianino, Saal-Concert-
Kügel u. A. m.
Brettholz,
Lützowstr. 16. part.

Berantw. Redaktr.: **Erwin Sembert** in Dresden. — Verleger und
Drucker: **Wegisch & Reichardt** in Dresden, Marktplatz 38.
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgedruckten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 20 Seiten incl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teillausgabe.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8
Sonntag, 24. August 1902 Nr. 237

Vorfalles und Gschichtes.

Verschiedene kleine Mitteilungen. Die freie Vereinigung...

In Duttler's Variété in Vorstadt Strahlen findet heute Abend eine Benefiz-Vorstellung...

Nächsten Sonntag werden folgende, dem Ausflugsvereine dienende...

Sächsisch-Obererhschisch-Ungarischer Alexanderfest...

Die Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft in Gladbach...

Eine aparte Reiseliste für Sommer- und Kurreisen...

In Wopitz erregte, nach dem Wirt. Anz., am Montag ein unbehagliches...

Als der Glasmacher W. in Radeberg kürzlich zu einer Geschäftsgründung...

Döbeln, 27. August. Nahe der Ruine „zur Kampe“ in Niedertrögen...

Hohewein, 27. August. Die Sozialdemokraten im 10. sächsischen Reichstagswahlkreis...

Im Grimm haben, wie bereits kurz erwähnt, am 25. d. M. die Kriegsmärsche...

Im Börsensaal des neuen Schlachthofes in Chemnitz fand am 26. d. M. eine allgemeine Fleischerverammlung...

Ein Zeichen besonderer Leistungsfähigkeit heimischer Industrie...

In der Großen Ziegelei in Ehrenfriedersdorf brach in Folge des Spielens...

In Neumittendorf bei Hartenstein wurde die Vererbung der am 21. d. M. an einer Gehirnarterienverengung...

Dem Feuermann Roden in Oibernbau und dem Aufschläger Breiter in Blumenau...

Obne es gewußt zu haben, daß ihre Hausbesitzerin Fr. G. bereits tagelange...

Die Schlafophobe in Wauzen, die sich bereits über 200 Jahre...

Im Rittergutshofe in Wohlra bei Cobau brannte am Dienstag...

Untergesicht. Ein dreifaches Verhalten legte der 15 Jahre alte Kaufmann...

Die 19 Jahre alte Comptoiristin Johanna Georg Eichler aus Allenberg...

Der 36 Jahre alte Leinweber Gustav Köstler, in Semmich wohnhaft...

Der 39 Jahre alte Fabrikarbeiter Anna Pauline Marie Althaus...

Im Geschäftsbetriebe des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts...

Öffentliche Verkäufe in den Königl. Amtsgerichten...

Heberlist über den Inzeratenthail. Familiennachrichten, Verlobungen, Unterredungs-Verbindungen...

Börsen und Handelstheil, Technisches.

Frankfurt, 27. August, Samstag 11 Uhr 40 Min. Börse: 200er Rente...

Wien, 27. August, Samstag 11 Uhr 40 Min. Börse: 100er Rente...

Dresden, 27. August, Samstag 11 Uhr 40 Min. Börse: 100er Rente...

Neu-York, 26. August. (Wochenbericht.) Baumwolle in Neu-York...

Deutsche Reichsanleihen. Die neuen Couponbogen zu den Schuldverschreibungen...

Rürnberg, 27. August. In der heutigen Generalversammlung der Schudert-Gesellschaft...

Die 17 Jahre alte Tischlerlehrling Franz Bruno Erler in Cottbus...

Die 39 Jahre alte Fabrikarbeiterin Anna Pauline Marie Althaus...

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. L. A. G. & Co. Frankfurt a. M.

Frankfurt, 27. August. (Wirt.-Tel.) Auf den sächsischen Steinbödenwerken...

Breslau, 27. August. (Wirt.-Tel.) Im Konstat der Sico-Lauer Steingutfabrik...

das Budgetjahr ungünstig ein. Diese nachteilige Beeinflussung hat auch in diesem Geschäftsjahre angehalten. Unser Bericht über dieses Jahr... (text continues)

Deutsche Kabinette... Die Bilanz ergibt einen Betriebserfolg von 121 936 M. gegenüber einem Betriebsgewinn von 665 177 M. im Vorjahre. Derselbe findet durch den Reservefonds mit 101 578 M. Deckung, während der Rest mit 20 367 M. die Rückstellungen mit 112 424 M. (i. B. 53 516 M.) auf neue Rechnung vorgetragen werden. Im vorigen Jahre kam aus dem 93 646 M. betragenden Reingewinn eine Dividende von 4 % mit 80 000 M. zur Verteilung. Die geschäftliche Lage der Gesellschaft hat sich im neuen Geschäftsjahre wieder erheblich verbessert, und lässt sich die Schwankungen der Materialpreise nicht wiederholen, kann auf eine nachträgliche Befreiung der Verbindlichkeiten in der Kabinetteindustrie gesehnet werden. Die meisten Zweige der Fabrikation, in welchen der Schwerpunkt des Geschäftes liegt, sind in guter Entwicklung.

Rudolphe... In der Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht des Vorstandes und Ausschusses per 30. Juni 1902 genehmigt und beschlossen, eine Dividende von 4 % gegen 6 % im Vorjahre zu verteilen. Ferner wurde beschlossen, den Schluss des Geschäftsjahres auf den 31. August zu verlegen.

Österreichische Südbahn... In der gestrigen Sitzung der Wiener Reichsratskommission wurde beschlossen, einem Ansuchen der Südbahn-Gesellschaft entsprechend die bereits am 31. Mai d. J. getroffene Bestimmung, wonach der nicht eingeleitete Dividenden-Coupon pro 1901 an den Aktien der Gesellschaft zu verbleiben hat, aufrecht zu erhalten und an die k. k. Reichsratskommission, welche im Sinne der bei ihr geltenden Beschlüssen die Abrechnung dieses Coupons angeht, das Erlauchen zu erteilen, sich im Interesse des Abrechnungsvorganges dem Vorgange der Wiener und Pariser Direktion anzuschließen.

Berliner... (text continues with various news items and advertisements)

Jar unsere... (text continues with various news items and advertisements)

Wernmischtes... (text continues with various news items and advertisements)

Für Verlobte! Möbel... (text continues with various news items and advertisements)

Für Brautleute. Büffet, Herrenschränke... (text continues with various news items and advertisements)

Rococo-Salon... (text continues with various news items and advertisements)

Zwieback-Verband... (text continues with various news items and advertisements)

2 Pinscherhunde... (text continues with various news items and advertisements)

Arztliche Personal-Nachrichten.
Nach vierjähriger Spezialärztlicher Ausbildung als Assistent des Herrn Professor Dr. Schwarz in Leipzig und an der Dr. Schultze'schen Augenklinik zu Frankfurt a. O. habe ich mich hier

Wallstrasse 6 (Porticus) als Augenarzt
niedergelassen.
Sprechzeit: Wochentags 11-1 und 3-4 Uhr.
Sonn- und Feiertags 8-9 Uhr Vorm. 1-2
Dr. med. Eduard Stange.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3-25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Sonntagskursus
für Bau- und Maschinentechniker durch Architekt.
Eintritt jederzeit.
Vorbereitungskursus für Baugewerkschule.
Beginn am 1. September.
Dresden, Rosenstraße 23 D. Direktor **Leubner.**

"Das Gute bricht sich Bahn."
Abtag seit 1. Mai 1901: 16.000 Ctr.
Zuckerfütterung für Pferde
in Gestalt von
Trepte's Biertermelasse
ist die beste!
Jetzt füttern solche außer vielen kleinen folgende Fuhrwerke:
Curt Mähler in Dresden,
Transport- u. Lagerhaus-Act.-Ges. in Dresden.
Bez. Anfragen, Prospekte, Probenfütterungen wende man sich an
H. M. Trepte in Arnsdorf i. Sa.
Telephon-Amt Radeberg 829.

Schnelle Hilfe in geheimen, Haut- u. Frauenleiden.
H. Held, Oberl. u. Haut- u. Frauenleiden.
Marshallstr. 39, II., Sprechl. 9-1 u. 4-8, Sonnt. 9-3. Schmerzlose Behandl. ohne Verunstaltung.
Ausw. brieflich.

Künstl. Zähne, Plomben u. s. w.
Curt Hempel, Zahnkünstler,
Marienstrasse 10, I.

Geheime Leiden
Ausflüsse, Gamsleiden, Geschwüre, Schwäche etc. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden, Jägerndorffstr. 47, v. r. t. t.äg. v. 9-4 u. 6-8 Abd., Sonnt. v. 9-3. (16 S. b. verford. Dr. med. Blau thätig gewesen.)**

Zur Herbstsaat
verlaufe in bester Qualität:
Pinaer Saat-Roggen 180,
Peikauer " 170,
Square-head Weizen " 200,
Rivett's Bearded " 200.
Alles für 100 kg ohne End gegen Nachnahme frei Station Kleinradmeritz. Bei kleineren Beständen erhöht sich der Preis um 2 Mk. per 100 kg.
A. Möbius,
Rittergut Kleinradmeritz b. Löbau i. Sa.

Für Verlobte! Möbel
jeder Holz- u. Stahl, echt u. imitirt, kompl. Salon, Zweite, Wohn- u. Schlafzimmer, Küchenmöbel empfiehlt in nur solider Ausführung billigt u. Garantie
Alw. Kelling,
Gr. Brüdergasse 39, I. u. 22. p. gegenüber der Kirche.
Günstig für Brautleute!

Rococo-Salon,
ital. Kuchl., gekühlt, kompl. billig zu vert. Am Eck 31. part.
3 Chaiselongues, 2 Schlafsofas spottbillig
Gr. Brüdergasse 39, I.

Zwieback-Verband,
einzig in seiner Art.
Bäckermeister **Freilich** u. Dr. fr. Dresden, u. J. G. W. 18.
Piano
zur Fortbildung von best. Herrn gegen Entgelt aus Privatband zu haben. Off. mit Preisangabe an **Wüller, Großenhainstr. 96, I.**

Dr. med. Horvath,
appt. an der Wiener Universität, fr. Director d. k. k. Reichsanstalt für Hautkrankheiten, langjähr. Spezialarzt f. **Geschlechts- u. Hautleiden**, besond. **Chras., u. u. v. d. g. Schwäche.**
Dresden, Sibonienstraße 20.
Von 10-1. 3-6. Dienstag, Donnerstag, auch 7-8. 1/2. Abds.
Damen separiertes Wartezimmer. - Arme berücksichtigt.

Herbstreisen:
Italien, Rom, Neapel, 15. Sept., 20-25 Tage, Mk. 600-750.
Riviera, Oberital. Seen, 15. Okt., 25 Tage, Mk. 750.
Vollständige Pflege auf der ganzen Reise. - Sprunglichte Empfehlung. - Keine Heberanfrage. - Keine Nachfahrten.
Ausführliche Prospekte gratis und franko.
Int. Reisebureau Comet,
Dresden-A., Pragerstr. 6, I.
Jahrestarten in jeder Zusammenstellung.

Billige Herrenmützen.
Automobile, blau Tuch, mit Lederblende, 75 Pf.
Arbeitsmütze in verschied. farb. Wollstoffen, 35, 50 Pf.
„Zum Pfad“
Frauenstr. 2.
Comptoirmütze in allen mod. Farben, 25, 35, 50 Pf.
Weisse Mützen, schwarz, Rand, mit Lederblende, 50, 75, 100 Pf.
Weisse Mützen in 12 versch. Façons von 35 Pf. bis 3 Mk., auch z. Abknöpfen.
Eleg. Mützen, feine Farben und Façons, von 1 1/2 bis 3 Mk.
Automobile v. 75 Pf. bis 4 1/2 Mk., auch in wasserdicht. Ledertuch 1.50 Mk., Leder 4.50 Mk.

Die **Steinsetzerarbeiten** bei Anlage eines Fußweges mit Bordsteine und zweier gepflasterter Schnittgrinne auf der westlichen Seite der Schützen-Kaserne zu Dresden sollen **Wittwoch den 10. September 1902 Vorm. 9 Uhr** im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Bionier-Kaserne, II. Stock, Zimmer 109, öffentlich verdingung werden. Bedingungenunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Bedingungenanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Bewerbers und mit der Aufschrift:

„Steinsetzerarbeiten auf der Schützen-Kaserne“ sind versiegelt und portofrei bis zu obengenanntem Termine an den Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Der Königl. Garnison-Baubeamte IV Dresden.

Die **Tischler- und Glaserarbeiten** für den Neubau eines Kammergebäudes für das Garderegiment u. Regiment zu Dresden-Alberstadt sollen **Dienstag den 9. September d. J. Vorm. 11 Uhr** in einem Saale öffentlich verdingung werden. Bedingungen liegen im Geschäftszimmer - Prinz Georg-Allee 3, II. - zur Einsicht aus. Bedingungenanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit eigener Unterschrift des Unternehmers sind in einem Briefumschlag mit der Aufschrift: **Tischler- und Glaserarbeiten Kammergebäude Garderegiment** versiegelt und portofrei bis zu oben genanntem Zeitpunkt einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl der Bewerber bleibt vorbehalten.
Königl. Baukreis V Dresden.

Die **Dachdecker- (Ziegeldach) u. Klempnerarbeiten** bei Erbauung eines Garnison-Kasernen in Birna sollen **Wittwoch den 3. September 1902** und zwar: **Dienstag 9 Uhr** und **Donnerstag 9 Uhr** im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Arsenal-Administrationsgebäude, Bügel D, öffentlich verdingung werden. Bedingungenunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Bedingungenanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Bewerbers und mit entsprechender Aufschrift bezüglich der einzelnen Arbeiten sind versiegelt und portofrei bis zu obengenanntem Termine an den Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Der Garnison-Baubeamte I Dresden.

elektrischen Wagen gebaut, die mit Elektromotoren von einer maximalen Leistung von etwa 3000 Pferdestärken ausgerüstet waren und denen aus dem Elektrifizierungsnetz an der Oberbahn (Lohn-Schneepiste) hochspannender Drehstrom mit einer Spannung von zunächst 6-8000 Volt und später von 10000-13000 Volt zugeführt wurde. Es wurden auch hinsichtlich Höchstgeschwindigkeiten von 120-150 Kilometer in der Stunde erzielt. Aber schon bei einer Fahrgeschwindigkeit von 140 Km. zeigten sich unruhige Bewegungen im Laufe der Wagen, die sich bei größerer Fahrgeschwindigkeit noch mehr steigerten. Bei Geschwindigkeiten von 120 Km. in der Stunde waren die Schwankungen, das Schließen der Wagen schon so stark, daß Schienenverbiegungen eintraten, so daß man von weiteren Steigerungen abließ. Die Schienen waren zum Teil so verbogen, daß sie ausgewechselt werden mußten und die Achsen der Wagen so abgedreht, daß sie erneuert werden mußten. Man ersah aus diesen Verträgen, daß Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 120 Km. in der Stunde besonders konstruierte Gleisanlagen mit sehr schweren Schienen und ferner sehr stark gebaute Wagen bedingen würden, die vielleicht diese Anlagen zu betreiben würden, daß jede Rentabilität ausgeschlossen wäre. Die Wagen waren mit elektrischen Luftbrud- und Dampfkesseln von vorzüglicher Wirksamkeit ausgestattet, aber trotzdem konnte ein in voller Fahrt befindlicher Wagen, der mit einer Geschwindigkeit von 100 bis 150 Km. dahinflaure, erst zum Stehen gebracht werden, nachdem er noch rund 1000 Meter vom Anhalten der Bremse an gerechnet, dahingelassen war, wobei die Achsen fürchterlich mitgenommen wurden. Ungeachtet der Beschleunigung der Wagen, wenn der Strom abgestellt war, sogar noch 9 Km. d. h. eine Strecke von Berlin bis Gr.-Viertheide. Es läßt sich ohne Weiteres erkennen, daß die Schwierigkeit, einen Wagen rasch und sicher zum Stehen zu bringen, — eine Schwierigkeit, die mit höherer Fahrgeschwindigkeit natürlich noch zunimmt — für die Sicherheit des Betriebes eine ernste Gefahr bedeutet, um so mehr, als bei so rascher Fahrt die Signale nur schwer, bei Regen, Nebel- oder Schneewetter fast gar nicht erkannt werden können. Wenn sich diese technischen Fragen ebenfalls auch würden lösen lassen, so sprechen doch gewichtige wirtschaftliche Gründe gegen die Uebersteigerung gewisser Grenzen in der Erzielung von Fahrgeschwindigkeiten. Der Kraftverbrauch steigt wesentlich rascher, als die relativ geringe Steigerung der Fahrgeschwindigkeit erwarten ließ. Während bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 90 Km. der Kraftverbrauch etwa 245 Pferdestärken betrug, wuchs dieser auf mehr als 700 Pferdestärken bei 140 Km. Geschwindigkeit.

Die Grünberger Weisernte wird in diesem Jahre eine ganz vorzügliche sein, und zwar so, wie seit langen Jahren nicht mehr; denn der Bezug ist außerordentlich stark. Voraussetzung für eine gute Ernte ist natürlich, daß sich ein warmer Herbst einstellt, da die Trauben, namentlich auf den Höhen, in Folge des nachlässigen Sommerwetters in ihrer Ausbildung noch zurück sind. Von Nebenbeschäftigungen sind die Weinanlagen, dank der umfangreichen Vorzüge, in diesem Jahre völlig frei geblieben. Vor dem Schöffengericht in Osterode wurde kürzlich ein Mädchen vom Lande als Zeugin vernommen, das angab, der deutschen Sprache nicht mächtig zu sein. Das Gericht stellte Ermittlungen an, nach deren Ergebnis das Mädchen sehr gut deutsch zu sprechen im Stande sein soll. Für die Verurteilung, mit der die Zeugin sich weigerte, deutsch zu reden, legte das Gericht gegen sie wegen Ungebühr eine Haftstrafe von drei Tagen fest, welche sofort vollstreckt wurde.

Von der Dumbert-Affaire wird neuerdings folgende ziemlich phantastische Anekdote berichtet: Ein Fuhrmann, der oft in dem Meierhofe Crionville beschäftigt war, welcher zu dem Gute Bines-Gauz gehörte, will bei der Verfertigung dieser Bekleidung Frau Therese Dumbert in eigener Person erkannt haben. Er sagte, so erzählt das „Echo de Paris“, mehrere Personen davon in Kenntnis und legte auch zu einem Unteroffizier der Gendarmerie: „Wissen Sie auch, Frau Dumbert ist angewand, sie sitzt ganz in Ihrer Nähe.“ Der Gendarm that, als verstehe er nicht, und als der Mann weiter in ihn drang, erhielt er den Bescheid: „Was kann ich dafür? Ich habe keinen Auftrag gegen sie.“ Frau Dumbert konnte angeblich in ihrem Motorwagen umgeben davonfahren, wie sie gekommen war. Jemand, der um den Vorfall wurde, berichtete einem hohen Polizeibeamten darüber. Dieser suchte lächelnd die Achseln und bemerkte: „Wenn man mir Befehl erteilt, sie zu verhaften, so hätte ich sie alle in vierundzwanzig Stunden befehlen.“ — Das „Echo de Paris“ scheint nur die Polizei ein wenig ärgern zu wollen.

Ueber den Abstrich des Bergführers Wenter wird der „N. Fr.“ geschrieben: Der Bergführer Franz Wenter aus Tiers, der am 2. d. M. im Teplow-Kamin verunglückt ist, gehörte zu den besten und schneidigsten Bergführern des Tiersteins. Er hat u. A. die Hohensteintal (281 Meter) über die Linwand erstiegen. Am 22. d. M. wurde er in Reichlabnd von einer Gesellschaft für eine Partie auf den Großsteinthurm engagiert. Der Herr, mit welchem Wenter gehen sollte, wurde jedoch in der Großsteinthütte von einem Unwohlsein befallen, und nun unternahm Wenter die Kletterpartie auf eigene Faust. Da er unangekündigt war, bereitete ihm der erste Kamin doppelte Schwierigkeiten. Wenter erkletterte einen Giebel, der bei der letzten Partie, die vor wenigen Tagen erst von einem Wiener Ehepaar gemacht worden war, noch gut gehalten hatte und nun plötzlich löchlich, so daß der Führer sich nicht mehr halten konnte und, von einem Steinregen überschüttet, verabschiedete. Er fiel auf einen drei Meter weiter unten befindlichen Vorsprung, schlug mit dem Kopf auf und verlor das Bewußtsein. Als in der Großsteinthütte das Ausbleiben Wenter's auffiel, wurde eine kleine Hilfs-Expedition ausgesandt. In der Nähe des Kamins fand man Wenter, der aus seiner Bewußtlosigkeit erwacht war und Rothsignale gab. Regimentsarzt Dr. Bopp wurde von der Bajonet-Hütte geholt, verband den Verunglückten, worauf er auf einer Tragbahre durch das Thiersteintal nach Reichlabnd gebracht wurde. Nach einer mehrstündigen Fahrt wurde der Verunglückte nach Tiers transportiert. Nach ärztlichem Ausspruch dürfte der in der Touristenwelt allgemein beliebte Führer mit dem Leben davonkommen. Bergangenes Jahr sind im Juni auf dem Großsteinthurm zwei Hochtouristen aus Boyen abgestürzt und todt geblieben.

Der ungarische Ministerpräsident v. Szell hat in seiner Eigenschaft als Minister des Innern bereits vor längerer Zeit einen Erlaß herausgegeben, in welchem verfügt wird, daß die hauptstädtischen Kaffeehaus-Kassiererinnen mindestens 40 Jahre alt sein müssen. Dieser Erlaß wurde jedoch bis heute nicht durchgeführt. Herr v. Szell hat nun einen neuerlichen Erlaß herausgegeben, dem zufolge auch in der Provinz die Kassiererinnen und Stubenmädchen in den Hotels gleichfalls mindestens 40 Jahre alt sein müssen. Beide Erlässe sollen vom 1. September 1902 an in Kraft treten.

Bei den Divisionsmanövern in der Nähe der ungarischen Hauptstadt wurde während eines Feuergefechtes gegen markierten Feind der kommandierende Leutnant Breit durch einen von gegnerischer Seite kommenden scharfen Schuss ziemlich schwer verwundet. Gerüchten zufolge galt die Kugel nicht dem Leutnant, sondern einem höheren Offizier, doch hat die bisherige Untersuchung kein Resultat erzielt.

Die höchste bisher erreichte Geschwindigkeit für Kraftwagen erzielte in Trouville ein von Gabriel gesteuerter Wagnon. Er legte den Kilometer in 23/10 Sekunden oder 136 Kilometer und 300 Meter in der Stunde zurück.

Am Monatsblanc hat ein Bergführer in einer mit Schnee halb angefüllten Felsrinne die Leiche eines seit vierzehn Tagen vermisst gemessenen 23jährigen Franzosen Namens Henri Hoffmann entdeckt. Der Verunglückte war durch die im oberen Theile sehr steile Felsrinne abgestürzt.

Auch der Thurm der Kathedrale in Lublin, ein großes, majestätisches Bauwerk, droht einzusinken. In Barisauer Blättern wird als Ursache die Senkung der Grundmauern in Folge der anhaltenden Regengüsse angegeben.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et. beill. Hautauschläge, Flecken, Geschwüre, Ruckfüße, Schwäche. 9-5, Abds. 7-8.

Schwarze, Rosmarinstraße 3, II. für innere Kranth., Haut- u. Geschlechtsleiden, schnelle Erfolge. 9-3, 5-8.

Wie die Natur unentbehrlich zum Leben, so ist dies die Patent-Parabolin-„Seife“ zur rationalen Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut. In Folge absoluter Reizlosigkeit und Milde eignet sich diese Seife ganz besonders für die zarteste Haut der Frauen und Kinder, befreit auf naturgemäßem Wege Hautunreinheiten und erzeugt einen wunderbarsten Teint. Die Patent-Parabolin-„Seife“ ist laut ärztlichen Zeugnissen unerschrocken in Wirkung. Man verlange überall, auch in den Apotheken, nur diese Seife.

Offene Stellen.
20 Frei- und Unter-schweiz, 16 Lehrbursch. tel. gel. Bur. Rippenstecher, Rospildstr. 2.

Lehrburschen.
Suche zum baldigen Antritt zwei harte
Stalleinricht. bequem, Schöner Lohn u. gute Behandlung wird zugesichert. Off. an Obermeister Schrauz, Ober-Gerlachshain, Reichs-Laubau, Erdens.

Lebensstellung.
3 tücht. Kommiss. d. Kolonialw.-Branche m. 5-800 Mk. Ration als Filialgeschäftsführer gesucht. 800-1200 Mk. jährl. Gehalt, fr. Wohnung. Off. u. C. 500 postlagernd Freiberg erbeten.

General-Vertreter
für eine epochemachende Neuheit (Schlauchschlitz) zur Wasserleitungsbahn, D. R. G. Nr. 142,467, gesucht. Offert. an Carl Förster in Dresden-A., Schlotstraße 18, dt.

Postkarten!
Eine Postkarten-Verlagsanstalt sucht zur Vergrößerung ihres Betriebes einen durchaus erfah. Kaufmann, welcher Branche, Rundschicht und Export genau kennt und den Betrieb selbst führen kann. Off. mit Phot. u. Gehaltsantrag. u. D. M. 729 Rudolf Mosse, Dresden.

Vertreter und Reisende,
in der Baubranche gut eingeführt, suchen zum Mitführen patentierter Wasserartikel M. A. Schmitt, Eisenberg, Neuenhain 25.

Schneidermädchen
dauernb gesucht Victoriastraße 18.

Tüchtiger Reisender
der 1. Ofz. er. für leistungsfähig, in Sachen eingehendst Haus der technischen Branche gesucht. Herren, die gutes Entree in Kolonien haben, bevorzugt. Off. mit Angabe leiblicher Tätigkeiten und Referenzen u. G. R. 727 „Invalidendank“ Dresden.

Lehrling,
auch solcher, der bereits einige Zeit gelernt, kann sofort in meine Kolonialwaren-, Wein-, Tabak-, Cigarettenhandlung unter günstigen Bedingungen eintreten. Kost und Wohnung im Hause. Offerten unter O. K. 151 in die Exped. d. Bl.

Haushälterin.
Wittwer, 36 J., mit 11, aber gutem Gehalt im nord. Böhmen sucht sofort ein Teil od. Wirtin in gleichem Alter als Wirthschafterin.

Bautischner
oder j. Architekt m. prof. Erfahrung, sofort vorläufig auf 2 Monate gesucht. Off. m. Gehaltsantrag an Rudolf Mosse, Chemnitz.

einfache Stütze
nach Trautenberg zu mieten gesucht. Off. mit Gehaltsantrag erbeten man per Post an Frau Selene Trautenberg, Trautenbergstr. 1. Oktober wird ein tücht.

Schirrmeister
im Alter von 25-35 Jahren gesucht. Derselbe muß umsichtig und erfahren im Koch sein. Mit nur besten Zeugnissen versehen, verdienstfähige Leute können sich melden auf
Bittergut Rosendorf.

Gehucht per 1. Oktober ein gewandtes, freundliches, befferes Mädchen als
Kassirerin.

Dasselbe muß gut rechnen können, möglichst schon im Geschäft als Verkäuferin oder Kassirerin gewesen sein und Kautions stellen können. Nur Solche, welche die Referenzen aufweisen können, wollen sich melden mit Gehaltsanträgen bei freier Kost und Logis. Photographie erwünscht.
Ernst Schäfer Nachf., Kolonialwaren, Niesla.

Cigarettenarbeiterinnen
für Fabrik und Hausarbeit
sucht in dauernde lohnende Beschäftigung
Cigarettenfabrik „Yenidze“, Gutzkowstr. 27.

Hoher Verdienst! Ohne Risiko!
Eine der vornehmsten Cognacrennerien und Verkaufsbesitzer in der Champagne bietet folgenden Kautionslosen Gelegenheiten, sich einem höchst lukrativen Unternehmen zu widmen, wobei bei Engrosbetrieb 100 % Reingewinn erzielt werden kann.

Cognac
in vorzüglicher Qualität von ersten Fachmännern begutachtet, kauft sich auf Mk. 37.- per 100 Lt. Inclusive aller Spesen. Besondere Nachkomm., nicht erforderlich, weil in erster Zeit Nachfrage zur Befriedigung gestellt werden. Raschelle Einrichtungen sind nicht erforderlich. Offerten nur von durchaus solventen Herren, welche über Kapital verfügen und gute Referenzen aufgeben können, unter H. O. 2625 erbeten an Rudolf Mosse, Hamburg.

Braves Hausmädchen
mit guten Zeugn. per 1. Septbr. gesucht Georgplatz 16, 3.

Nebenverdienst
suchende Herren und Damen jeden Standes erhalten bei Witz mit 100 Angeboten in allen nur denkbaren Arten. Jeder findet sich Passend. L. Eichhorn, Telmenhorst.

Gewandter, branchekundiger Agent
von einer
Fabrik gesucht.
Offert. mit C. Z. 785 erbeten an Haasenstein & Vogler, Hamburg.

Scotch Whisky-Agentur
m. od. ohne Wein-großhandlungs-Vertretung zu vergeben. Off. u. H. R. 9033 erbeten an Rudolf Mosse, Hamburg.

Bierausgeber,
besseres Lokal mit hartem Besuch, in Dresden-Alst. sucht tüchtigen Einwickler bei 40 Mk. Gehalt. Alter 20-25 J. Antritt 1. Sept.
Bureau Luther, Dresden, Töpferstr. 15, dt.

Acquisiteure,
tüchtiger, gegen hohe Provision gesucht. Offert. mit S. R. an Annoncen-Bureau Berlin, Potsdamerstraße 122a.

Expedient
mit besten Empfehlungen zum baldigen Antritt gesucht für blühende Fant. Angebote mit Gehaltsanträgen unter O. W. 103 in die Exped. d. Bl.

Ein Tapezierer-Lehrling
und ein
Sattlergehilfe,
welcher sich im Polstern ausbilden will, finden sofort Stellung. G. Goffe, Tapeziermeister, Möbel- und Polsterfabrik, Dresden, Reichenstraße 45.

Junges Mädchen
aus anst. Familie Nachn. zu Kindern und Hausarbeit gef. Hriefelstraße 14. Rittel.

Junge Dame
für meine 3 Knaben (9, 8 und 3 Jahre) zur Beaufsichtigung der Schularbeiten, Ertheilung von Privatunterricht, sowie Unterstützung in der Wirtschaft für bald gesucht.
Frau M. Stanslowki (Blauen L. G.), Albertplatz 21.

Gärtnergehilfe.
Suche sofort einen jungen Gehilfen bei freier Station.
O. Graul, Riederfeldstr.

Vertreter gesucht.
Eine eingeführte süddeutsche Cigarettenfabrik sucht für Dresden tüchtige Vertreter. Verdienst 28-54. Off. mit T. 62623 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Ein junges, kräftiges Mädchen
vom Lande, auch Ostermädchen, wird für einen großen, herrschaftl. Haushalt auf's Land gesucht.
Offert. mit Gehaltswünschen und Zeugnisauszügen vermittelt die Exp. d. Blattes u. G. 8422.
Für mein Manufaktur- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche ich für sofort ein Lehrmädchen. Kost u. Logis im Hause. Friedr. Müller, Königstein a. E.

Licht-Rod-u. Kalt-Wasserdicht
wird in gute Stelle gesucht
Frauentraße 3, 1.

Hausmädchen,
nicht über 20 J. alt, für kleinen Haushalt per sofort od. 1. Okt. gesucht Rühlensstraße 87, 2. Etg. rechts.

Ein sauberes Hausmädchen
wird per 1. Septbr. gesucht. Mit Buch zu melden Größstr. 21, 2. l.

Cigaretten-Vertreter gesucht
für Dresden von einer eingeführten Cigarettenfabrik. Hohe Verdienstmöglichkeiten. Nur betriebsfähige Herren belieben sich zu melden. Off. mit M. E. 551 Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Für eine Köchin
ist eine gute Stelle zu vergeben
Frauentraße 3, 1.

Stadtreisenden
zum Besuche von Betrieben und Privatn. Ausführl. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeiten und Referenzen unter H. Z. 752 „Invalidendank“ Dresden.

Geht ein arbeitsames, ordentl. jung. Mädchen
aus anst. Familie, welches Lust hat, sich als Buchführerin auszubilden zum 15. September. Vorzustellen nur von 5-6 Nachm. Weißer Adler, Volkshaus.

Kunstmalers und Malerinnen,
welche sich mit der Herstell. von kleinen Gemälden, Landschaft u. Genre, Format 20-30 u. kleiner in Oel, Pastell od. Aquarell beschäftigen, werden gef. ihre Adr. an Johann Andreas, Berlin, Hotel Babischer Hof, gelangen zu lassen.

Heizungs-Ingenieur
kann sofort
dauerndes Engagement
finden. Welche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche nebst Zeugnisauszügen u. F. 8420 Exped. d. Bl. erbeten.

Defonomie-Wirthschafterin.
Zum 1. Oktober wird auf ein mittleres Stande eine einfache, an Tätigkeit gewöhnte, selbst. Wirthschafterin gesucht, welche die Küche, Milch- und Wirtschaft u. Neben- u. in der Viehhaltung u. Gehaltsanträge u. A. H. 73 postl. Postr. abh.

Modes.
Suche für sofort oder spätes 2 tüchtige Verkäuferinnen, hener noch eine erste Busarbeiterin bei hohem Gehalt u. dauernder angenehmer Stellung.

Martha Hunger,
Dresden, Analienstraße.

Tücht. Vertreter
der Nahrungsmittelbranche gesucht, welcher bei ersten Verdienstmöglichkeiten - Handlung gut eingeführt ist, für lukrative Artikel bei hoher Provision. Offerten unter F. W. L. 824 erbeten an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Verkäuferin
mit guter Figur zum Antritt per 1. Oktober a. c. oder früher gesucht.
Offert. erbet. mit Gehaltsanträgen u. unter Befugigung von Photographie und Zeugnisauszügen
Johann George Pahn, Damen-Konfekt. u. Wollwaren, Bauhen.

Table with 2 columns: 'Staatspapiere und Fonds' and 'Kustantische Bonds'. Lists various financial instruments and their values.

Table with 2 columns: 'Eisenbahn-Prioritäten' and 'Industrie-Prioritäten'. Lists railway and industrial securities.

Table with 2 columns: 'Transp.-Aktien' and 'Bank-Aktien'. Lists transportation and banking stocks.

Table with 2 columns: 'Brauerei- u. Malzfabrik-Aktien' and 'Elekt.-Unternehmungen, Nähmaschinen- u. Fahrradfabrik-Aktien'. Lists brewery, malting, and machinery stocks.

Table with 2 columns: 'Vers.- u. Lebensversicherungs-Aktien' and 'Diverse Aktien'. Lists insurance and other miscellaneous stocks.

Dresdener Nachrichten. Donnerstag, 28. August 1902 Nr. 237

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Rittergut nebst Schloss,

mit Parkanlagen u. allen Standrechten ausgestattet, an Größtadt und Bahnhöfen gelegen, ca. 500 Hektar Areal...

Als sichere Kapitalanlage

Hausgrundstücke

mit und ohne Hintergebäude, auch passend für kleine Fabrikbetriebe und Baustellen...

Burghotel und Burgruine Falkenstein zu verkaufen.

Bei Jüssen in Bayern in den Allgäuer Alpen, an der Grenze von Tirol, 1277 m hoch gelegen...

Brauerei-Verpachtung.

Die zum Rittergute Podwin bei Dresden gehörige obergährige Bierbrauerei mit Dampftriebwerk...

Landtäfl. Gut

in Steiermark, nächst kleiner Stadt u. Bahnstation, sehr schöne gesunde Lage...

Gärtnerei - Grundstück

in der Nähe Dresdens, ca. 8000 qm groß, gut ausgedüngtes Land...

Zu verkaufen ist eine Villa

in Laubegait mit schön. Garten, in guter Lage, mit wunderbarer Aussicht...

Einfam.-Villa,

schöne Lage, gr. Garten, ist bei wenig Anz. bill. zu verk. Näh. beim Bel. Tschann, Schützenhofstraße Nr. 30.

Für Klempner!

Haus mit Laden, bog. Lage in leb. Fabrikstr. Bahnhofsgeb., mit besten Arbeits- u. Niederlagerräumen...

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag den 4. Sept. von Nachmittags 6 bis 7 Uhr soll die Jagdnutzung der Flur Ledwitz...

Glottgebende Fleischerei

in bester Lage der Meißner Umgebung, mit neuer Einrichtung, Motorbetrieb und eigener Schlachtplatz...

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Annähernd 2000 Mark Jahresverdienst für ein Ehepaar oder eine Frau.

Ich bin Beamter u. meine Frau betreibt ein feines Kaffee- u. Wurstwaren-geschäft in Dresden-N. welches thätigkeitsmäßig obigen Verdienst nach Abzug der geringen Unkosten erbringt...

Alles für die Frauenwelt.

Rosenzeit. Von Eugen Stangen. Wann plötzl' stand er vor mir. Klitten im Gemüth der Geystädt habe ich ihn wiedergefunden. Ein schmetternder Panoramamisch war seinen Reden, ich schritt den Mittelgang des menschengefüllten Concertganges entlang, da — plötzlich, stand er vor mir. Schürzerode haben wir uns in die Augen. „Frei — Frei — Frei —“ Er stuchte momentan, dann lächelnd, fast unglücklich: „Eugen, Du — mein —“ „Ja, frei, ich — doch — bin eben alt geworden.“ „Ach was, Unfuss! Braue Haut!“ So nach zehn Jahren sich wiederzufinden, zufällig mitten im Menschenstrom, wie ich mich freute! Und er schüttelte meine Hand, als wolle er sie mir abreißen. Er sah kaum anders aus, wie damals vor zehn Jahren. Diefelben weichen, lebhaften, bebenden Bewegungen, dieselbe gedrungene und dabei so elastische, biegsame Figur und dieselben blauen, lachenden, leichtsinnigen Augen. Du siehst so glücklich aus, frei!“ „Na, bin ich auch, Eugen, Herrgott, werden wir uns zu erzählen haben. Aber zu allererst hier — meine Frau.“ Wack trat er an einen Tisch heran, an dem eine Dame saß, die sich freundlich erhob. „Meine Frau Wally?“ — „Wally, mein Freund, Du kennst ihn ja.“ — „Ja, ja, natürlich, nach dem Bild aus Deinen Erzählungen“, und auch sie schüttelte mir kräftig und herzlich die Hand. Sie mochte kaum 22 Jahre zählen, sah so frisch, süßig, drall und gesund aus, wie man sich etwa das Idealbild einer Alperin denken mag. Ihr von drei Jahren, das gesunde, pausbackige, rötliche Abbild der Mutter. Nur die Augen, — die Augen hatte er vom Vater. Wer hätte das von dem frei gedacht! Meine Blide wanderten von einem zum Andern, und er mußte wohl darinnen lesen, denn er lachte mich an mit seinen hübschen leichtsinnigen Augen. „Ja, Eugen, nach langen Liebes-Verdräusen endlich gelandet im richtigen Hafen.“ Frau Wally nickte eifrig. „Liebes-Verdräusen!“ „Na, ich lüge Ihnen, war das'n Decht, als ich ihn kennen lernte. So'n flatterger Kerl.“ „Aber jetzt, Wally, doch ein braves Juhn, das höchst solide und würdig nur für Weib und Kind lebt.“ „Ja, hat sich was, solides Juhn! Wenn man es nur nicht so fest und sorglich in's Stüchlein sperret!“ „Aha“, rüff ich unmißfänglich durch die Lippen. „Frei aber tief: Weib, rede doch nicht, ich bleib' ja viel zu gern daheim.“ Dann machten wir fort, daß ich am nächsten Sonntag durchaus hinkommen müsse zur Wiedersehenfeier. Währenddessen war die Pause zu Ende, die Musik setzte wieder ein. Ich erhob mich und sagte Adieu. „Allo nächsten Sonntag bestimmt!“ „Ja, frei.“ — „Zum Mittagbrot“, vollendete Frau Wally, „wir essen schon um Eins! Und dann können wir ja zusammen ein bißel ausfliegen; es ist ja jetzt auch die Zeit dazu, überall blüh'n die Rosen.“ Ich sah sie an. An ihrer Brust dufteten zwei volle, dunkelrothe Rosen. Ach ja, es ist ja

leicht Rosenzeit. Die Leute sagen's, aber die Leute sagen so viel und irren so oft. Schön, um Eins also. Ich bräute Weiden die Hände und ging davon. Wertwändig, das Bild da vor mir that mir fast weh. Draußen blies der Trompeter das Lied „An der Weiser“. Von jeder hat die Trompete es mir angethan. Es ist in ihren Tönen, die wie die Menschenstimmen anschwellen, hindauern, verhauchen, etwas so Verbultes, Vergebliches, — das ich haße und liebe zugleich. O Träume, o Jugend, — wie weit, wie weit! — Ich schritt einen schmalen Seitenpfad zu einer einsamen Bank, da war es menschenleer. — Gott sei Dank. Weich leise und lehnüchtig sang das Lied der Trompete herüber. Da schlug die Jugendzeit die dunklen, verträumten Augen auf, nahm einen leuchtenden Sonnenstrahl und wand sich denselben wie ein blühend Diadem in die wehenden Locken. Vor zehn Jahren! Damals! Tief im Oberstleischen war es, in einer industriereichen, belebten Stadt. Gar mächtig blühte sie empor und entfaltete sich nach allen Richtungen. Straßen um Straßen entstanden, Haus an Haus wuchs, nur die Mühlstraße blieb still und einsam. Am Ende, wo auf einem Hügel eine alte Mühle stand, lag ein kleines Wirthshaus — wie ein Idyll, ganz in Grün und Blüten gebettet. Vor den Fenstern standen Kleeblätter, woben ein fettes Dämmern durch die kleinen, lauberen Wirthshäuser und beruhten mit ihrem Duftgenosse schier Herz und Sinne. Der Garten, der das Haus umgab, zog sich bis zum Kanal hinunter, der wie ein Silberband durch die Weiden rann, links gegen die alte Mühle zu ein breites, braunes Wehr bildend. Wie über eine hohe Wölbung stürzten die Wasser in einen tiefen Schlund, in dem es braute und brodelte, wie in einem Ozeankessel. Wie habe ich ein Wirthshaus gekannt, so anheimelnd und traumlich, so voll Stimmung und Poesie, wie das kleine Kleeblatt am Ende der stillen Mühlstraße. (Fortsetzung folgt)

August.
Vorbei der Erste heisses Juhn'n,
Im Sommerleier ruh'n die Lande,
Die rothen Gereichen glüh'n
Korallen gleich im Mittagsbrande.
Die Wipfel rauschen noch voll Lust,
Im Kurpurschimmer flamm't die Weide,
Und doch, und doch trägt der August
Schon einen Hauch von leinem Weide.
Auf seinem sonnengoldnen Schild
Reicht er uns Krächte, süß und lobend,
Und Tage lacht er, reich und mild,
Doch reich und frohstehend kommt der Abend.
Rom Weinbergspfade her durchhallt
Ein Lied das frühe Dämmerschweigen,
Ein Lied voll schmerzlicher Gewalt:
„Ach, wie so bald verhallt der Reigen!“
Erich Jansen.

Das corpus delicti.

Roman von Marie Bernhardt. (Nachdruck verboten.)

Seit dem Beginn des letztvergangenen Winters man war Liza nicht mehr in's Haus ihrer Beschäftigerin gekommen, es hieß, sie sei zu beschäftigt, um Arbeiten außerhalb ihres eigenen, kleinen Ateliers annehmen zu können. Später hörte man, sie sei, launisch ihrer Mutter, nach Paris gegangen, um dort an besserer Quelle ihre Studien zu vollenden, und Frau von Müdinghausen hatte sich nur gewundert, daß Mutter und Tochter Verkau, die ihr Weib so viel verdankten, es nicht für nötig gefunden hatten, ihr in Berlin von diesem Entschluß Kunde zu geben und ihr Lebenswohl zu sorgen. Die Dame pflegte hingegen zu sagen, daß sie wahrlich nicht glaube, hieß um die in Rede stehenden Personen verdient zu haben, eine Bemerkung, die ihr von jedem Einzelnen ihres ausgedehnten Bekanntenkreises willig bestätigt wurde. Schließlich drängte die Sorge um die Zukunft des einzigen Sohnes, die Freude über sein mit Glanz bestandenes Examen und seine endliche Rückkehr von Berlin alle Nebeninteressen vollständig in den Hintergrund.

Und jetzt dies — dies unerhörte — dieser Theatercoup — dieser Stachel ohne Gleichen! Liza Verkau, von der seit mehr als einem halben Jahre Niemand mehr etwas gehört oder gesehen hatte, schickte dem Professor von Müdinghausen zu seinem Geburtstag ihr Kind in's Haus, schickte es mitten in eine Gesellschaft hinein, die ihm zu Ehren, zur Feier seines Examens und Geburtstages zugleich, geladen worden war und die sich darauf vorbereitet hatte, überdies am heutigen Abend seine Verlobung mit Benedicta Schreier festlich zu begehen! Es war ein Affront, wie er dennischer und stärker nicht zu denken war, es war ein Schlag, der möglicher Weise, höchst wahrscheinlich sogar, nie zu überwinden sein würde. Sie Alle, die hier versammelt waren, hatten ja das Mädchen und dessen eigenartige Schönheit gekannt, sie Alle wußten, daß Liza Verkau von der Männerwelt sehr bewundert und, auf die eine oder andere Art, sehr umworben worden war, sie wußten auch, daß Manfred von Müdinghausen ein seiner Frauenkenner und ein gefährlicher Frauenjäger war, dem sobald kein weibliches Wesen widerstehen konnte. Die ganze Geschichte, so romanhaft sie eingefädelt worden war, sah unverweilt nach Wirklichkeit und Wahrheit aus!

Wer zuerst nach jener langen, athemlosen Pause, die auf Verlesung des Fetiels gefolgt war, gesprochen hatte, und was da gesagt worden war — dessen hätte sich später wohl kein Einziger der geladenen Gäste, selbst mit der größten Anstrengung, zu entsinnen gewußt. Niemand wagte, den zunächststehenden anzusehen, es lag wie ein lähmender Trud, wie ein Bann über der ganzen, eben noch so harmlos beiteren Gesellschaft. Die jungen Mädchen bemühten sich, auszuweichen, als hätten sie nicht verstanden, als wären sie Alle miteinander unglücklich des Gehörs und Gedächtnisses beraubt worden. Mein Gott — so etwas Schreckliches und Unfassendes konnte man doch einfach nicht begreifen haben... wenn es nur nicht zugleich so unabweislich klar und plausibel gewesen wäre! Die jungen Herren wandelte mehr oder weniger ein Lächeln an, das sich bei Einigen nur mühsam unterdrücken ließ; sie hatten ja fast Alle die reizenbe schwarze Liza gekannt und höchst begehrenswürdig gefunden — hatten zum Theil recht herbe Abneigungen durch sie erfahren. Sieh, sieh — war ihnen Allen wieder einmal der „schöne Kante“ zuvorgekommen und hatte ihnen auf's Neue bewiesen, was sie freilich lange schon hätten wissen müssen, daß mit ihm kein Anderer zu konkurrieren vermöchte — daß er, vielleicht ohne besondere Mühe, das errang, was andere Leute mit Verleugung aller Segel nicht zu erreichen im Stande waren. Die älteren Herren fanden meist rathlos und bestürzt. „Was thun?“ „Um — hm! fatale Situation!“ Das etwas Terrorige heutzutage noch vollziehen kann — wer hätte es denken sollen?“ „Ob sich Müdinghausen aus dieser Situation wohl herauswinden würden — und wie?“

Am meisten entsetzt jedenfalls waren die Mütter, jede von ihnen natürlich ganz insbesondere bezüglich ihrer eigenen Tochter oder Töchter. „Um Himmelswillen, die Kinder! Was müssen die Kinder denken, unsere jorgiam begüteten, streng überwachten, unglücklichen Kinder! Hat man sie darauf auf Schritt und Tritt beobachtet, ihre Lectüre kontrollirt, ihren Umgang gesichtet, ihren Horizont aufmerksam nach allen Richtungen hin mit Sapranen umstellt, damit ein einziger entleglicher Augenblick das Alles, vielleicht auf immer, gefährdet?“ Sie sollen, sie dürfen diese schreckliche Thatfache nicht verstehen, aber

Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt
mit Dampfbetrieb,
Dresden-Mockritsch,
Bewährt seit 16 Jahren.

C. G. Klette jr.,
Königl. Hoflieferant,
7 Galleriestrasse 7.
Fernsprecher Amt I, Nr. 302.

Mechanische u. chemische Reinigung.
Kunstfoperei und Reparatur.
Aufbewahrung bis 6 Monate
5 Pf. pro Quadratmeter.
Feuerversicherung 1%.

Mechanische Reinigung:
Perser, Smyrna . . . m 25 Pf.
Axminster, Velours . . . 20 Pf.
Brüssel, Tapestry . . . 15 Pf.
Manila, Wolle . . . 10 Pf.
Abholung u. Zustellung kostenfrei (Stadtgebiet).

Kronleuchter
für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.
Central-Heizungen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.

Alle Größen u. Sorten Geldschränke
empfehlen in bester und solidester Ausführung zu billigen Preisen (alte Geldschränke werden event. in Zahlung genommen)
Aktiengesellschaft Panzerkassen-, Fahrrad- und Maschinen-Fabriken
vorm. H. W. Schladitz.
Dresden-A.,
Zwickauerstr. 30. Progerstr. 28.

In der Zeit vom **27. August bis 3. September** verkaufe ich zwei weitere Kohlenladungen mit einer als **vorsätzlich erprobten Hausbrandkohle à 55 Pf., Prima Brucher Pechglanzkohle à 110 Pf.** per Seftkoffer ab Schiff.
Fabriklohn und Abtragen berechnen billigst.
Gefl. Anfragen und Aufträge umgehend erbeten an
Hans Martin,
Inhaber: Hans Martin und Alexander Pruggmeier,
Dresden, Berliner Strasse Nr. 23,
Kohlen-Grosso und Detail.
Telephon Amt I, 3071.

Seht belle Hauszeit für **Coniferen** (Nadelbölser) und **Erdbeeren.**

Paul Hauber, Baumschule
Tolkewitz-Dresden.
Kataloge gratis u. franko.
Blaufichten (Picea pungens glauca), vollständig winterhart. Preis pro Stück von 5 Mk. an.
Kiefern, Edeltannen, Taxus, Lebensbäume u. gewöhnl. Fichten (schöne Vollensplanzen). 0,75-4 m hoch, von 50 Pf. an.
Erdbeer-Pflanzen von nur größttheilig. Sorten, sicher nächstes Jahr Früchte bringend: 100 St. 3,50 Mk., 1000 St. 30 Mk.
Die Befichtigung meiner Baumschule ist Jedermann auch ohne Einkauf gestattet.

Flügel, Pianinos
in großer Auswahl zu vermieten
für 6, 7, 8-18 Mk.
Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.

Rackow, Altmarkt 15.
Schreiben, Buchführ., Briefstell., Rechnen, Stenographie, Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit.
Maschinenr., verb. Ausbild. 10 Mk. — 10 criftl. Waich.
Auskunft und Prospekt kostenlos. Amt I 8062.

Der beste Essig z. Einlegen
von Obst und Gurken u., sowie zum Salat ist **Dr. Strave's natürlicher Weinessig.** Damit eingelegte Früchte konserbiren sich ausgezeichnet, sind sehr bekömmlich und behalten auch ihr natürliches Aroma und feinen Geschmack. Verkauf in Flaschen, lose und in Fässern. Ferner empfehlen wir feinstes **Nizza-Oilvenöl**, direkt importirte neue Ernte, ausgelesen und in Flaschen von 70 Pf. an. Apotheker Peter's haltbarer **Citronensaft**, garantirt reine Fruchtweissung, zu Haus- und Kurzwecken, in Flaschen von 50 Pf. an. Prompt. Versandt n. ausw.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Vorsüchtige gebrauchte **Pianinos**
für 200, 250, 300, 350 Mk. billig zu verkaufen.
H. Ulrich, Birnackelstr. 26. I.
Für Restaurants, Gasthöfe auferst gewinnbringend!
Elektrisch-pneumatisches Piano
mit oder ohne Geldeinwurf, verbessert, höchste Vollendung, unerreicht in Ton und Spiel, unter coulanten Bedingungen **breitwerth zu verkaufen.** Transport-Fabrik **H. Ulrich,** Birnackelstr. 26, I. Amt I 6798.

Deutzer Motoren
unter gleichen Garantien wie für neue Maschinen stets am Lager.
Reparaturen.
Ingenieur R. Graef,
Dresden, Rosenstr. 100.
10jähr. Spezialfahrungen.

PATENT-Anwälte
OTTO WOLFF
HUGO DUMMER
Königliche Patent-Anwalts-Bureau-Wolff,
Dresden-A. Victorkastr. 4.

Echter Portwein,
Naturreinheit garantirt, direkter Bezug von Oporto, aus dem Dourogebiet (nicht zu verwechseln mit span. Portwein). Kranken- und Reconvaleszenten zur Stärkung empfohlen.
à fl. M. 1.50 incl. Glas, 12 fl. M. 21.-.

Elbe-Weisswurm
neue Waare, zu billigen Preisen beiseitend jedes Quantum
Eduard Haber,
Biela bei Bodenbach a. d. E.
Wer billig bauen will, kauft **Thüren u. Fenster** Ganzthür., Einfahrtsthore, gebrauchte, am billigsten **Rosenstrasse 13** bei **H. Müller, im Hofe.**

Köchel & Sohn,
Beleggroßhandlung,
Bürgerwiese Nr. 10.
Gegr. 1879. Telephon I, 3859.

Nervöse
Liden jeder Art, sowie Blutmangel, Schwächezustände, Sitzschmerz werden schnell gebessert und gründlich beseitigt durch die berühmten **Sanitätsrat Dr. Nagels Nervenpillen.**
Schachtel 3 Mk., kl. Schachtel 1,50 Mk. Prompter Versand nach auswärts.
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., **Neumarkt 8.**
Natur. glycerin phosph. 2, Val.-Masse 10, Milchsäure 2, Echinin 0,3, Rhubarb, 2.
Thüren, Fenster, eiserne Oefen, gebrauchte, am billigsten **kleine Plauenstraße 33** bei **W. Hänel.**

- darin waren sämtliche Mütter und Tanten im Stillen einig - „es ist leider gar kein Zweifel: sie werden sie verheiraten... Alle, wie sie da sind!“
 Und während nun diese Gedanken, mehr oder minder lesbar, auf den ratlosen, erschrockenen Gesichtern ausgeprägt waren, standen alle die gepupsten Menschen, alle die junge, regunglos da und starrten wie gebannt das Kind an, als müßte dieses ihnen Auskunft ertheilen oder Dulle angeheben lassen. Das Kind aber, ohnunglos ob des Unheils, das es angetroffen hatte, lag in seinem vergoldeten, rotzengeschmückten Korbchen im vollen Glanz der elektrischen Lampen da, die häuslichen Gegenstände keine Gekrümmtheit, und schielte friedlich weiter. Den mutmaßlichen Vater anzusehen, wagte Niemand, abgesehen von den jüngeren Herren sehr darnach gelächelt, festzustellen, was für ein Gesicht denn nun der „glückliche Papa“ mache, dem so unermüdet der Sproßling in's Haus, in die Abendgesellschaft und in die beabsichtigte Verlobung hineingeführt war. Herrgott, dies war eine verdammte heisse Geschichte! Irgend etwas mußte doch, in Teufels Namen, jetzt endlich geschehen! Sie konnten ja doch nicht Alle mit einander wie versteinert dastehen und das Kind ansehen!

Wer zuerst das Wort gesprochen hatte: „Regine soll kommen!“ das wußte später Niemand festzustellen. Thatsache war es: das Wort wurde gesprochen, wurde eifrig von diesem und jenem wiederholt und machte endlich die Kunde, als sei damit Allem abgeholfen. „Wo ist Regine? Regine soll herkommen!“ Sie war ein Faktotum des Hauses, seit langen Jahren in der Familie, bereinigt Manfreds Wärtlerin gewesen, dann allmählich zur Haushälterin, zur Vertrauten avanciert, rüstig noch, der Geheimrätin wie ihrem Väterchen und Sohn schlechterdings unentbehrlich — dem gesamten Umgang des Hauses getreu und geschäftig, in Alles eingeweiht, die verschiedensten Situationen mit merkwürdigem Takt beherrschend, der Familie Hüdinghausen blindlings ergeben. Auch jetzt, als ähmte sie, daß man ihrer bedürfte, stand die graubhaarige, schwarzgekleidete Frauengestalt mit einem Mal, noch ehe Jemand gegangen war, sie zu holen, mitten unter den Gästen, sagte, ohne ein Wort dazu zu sagen, den Korb bei beiden Griffen und nickte ihrer Herrin beruhigend zu, als wenn sie sagen wollte: „Ich werde für alles Weitere sorgen, Du darfst Dich um nichts bekümmern!“

Es wollte Jemand aus der Gesellschaft zurbringen und Regine den Korb tragen helfen, aber mit einer entschiedenen Kopfbewegung und einem ruhig gesprochenen: „Ich danke! Ich kann das allein!“ wies die hochgewachsene, starkköpfige Frau jede Dulleistung ab und schritt der zunächst gelegenen Thür zu, ohne Hast und ohne absichtliche Langsamkeit, recht, als sei es ihr darum zu thun, ihr inneres Gleichgewicht zu dokumentieren und der versammelten Gesellschaft als Beispiel zu geben. War es die Bewegung oder erwartete der kleine Schläger um Korbe ohnehin... in dem Augenblick, als Regine mit ihrer Bürde durch die halbgeöffnete Thür schritt, erhob sich plötzlich ein flüchtig meinendes Kinderstimmchen, als lege es Protest ein gegen die Verlobung aus einem Kreise, in den es von Gottes und Rechts wegen hineingehörte. Noch als die Thür sich längst geschlossen hatte, hörte man, schwächer und schwächer werdend, dies protestierende Kinderweinen, bis es sich endlich in der Ferne verlor.

„Wir haben unsere lieben und verehrten Gäste um Entschuldigung zu bitten!“ Es war Geheimrath von Hüdinghausen, der jetzt sprach. „Es hat sich da Jemand, wohl aus persönlicher Rache, einen sehr — sehr unziemlichen Scherz mit unserem Sohn wie mit unserem ganzen Hause erlaubt. Dieser Scherz nachzufahren, sie in ihrem Ursprung zu verfolgen und ihnen Allen seiner Zeit flarsulegen, werden wir Alle uns anlegen sein lassen, insoweit ich will Alles dazu thun, Licht in diese, mir bis jetzt total dunkle und unverständliche Angelegenheit zu bringen. Es ist, wie ich schon sagte und wiederholen muß, ein äußerst übel angebrachter, sonar bössartiger Scherz, für welchen dem Urheber, dafür verbürge ich mich, die gerechte Strafe werden wird und soll. Ich hoffe, dieser gänzlich unerwartete Vorfall wird uns Allen weder die Laune noch den Appetit verderben haben — und, nicht wahr, liebe Miranda, ich spreche wohl in Deinem Sinn, wenn ich unsere lieben und verehrten Gäste, denen ja die Ischordnung bereits bekannt gegeben ist, bitte, sich in den Speiseaal zu verfügen.“

„Ganz gewiss, lieber Konstantin! Es ist Alles längst bereit. Wenn ich also bitten darf...“ Die Geheimrätin legte ihre Linde in den vorgedehnten Arm ihres Schwagers, des Präsidenten von Steinberg, und schritt mit ihm würdevoll dem Ausgang zu. In ihrer rechten Hand zerbröckelte sie in nervöser Aufregung, in ohnmächtigen Zorn den Fettel, den sie ihrem jungen Neffen vor wenigen Minuten entrissen hatte. Gott im Himmel, hätte der verrückte Junge dies nur nicht gethan — laut und deutlich, zu Jedermanns Kenntnissnahme, gefleht! Vielleicht wäre es doch möglich gewesen, das Ganze harmlos und unverfänglich irgendwie darzustellen, das es wirklich auf einen Scherz hinausläufe! Freilich — wie dies anzustellen gewesen wäre, das traute sich die ganz aus der Fassung gekommene Frau eben jetzt auch vergebens! Junge, schöne Männer bekommen nicht ohne Weiteres an einem so gewichtigen, bedeutungsvollen Tage, wie der heutige es war, zum Scherz Kinder in's Haus geschickt! War es nur zu glauben? War es nur auszufinden? Was man auch thun, was man auch anstellen möchte, um das Ganze zu bemaßeln — an der

Thatsache war nicht zu rütteln, die Leute würden doch glauben, was sie wollten, und die Standeslucht und Spadentruide im großen Publikum hat das Liebrige. Es gab zu viele, die den „schönen Manfred“ um seine Karriere, um sein Aussehen, seine Verbindungen, sein Glüd bei den Frauen beneideten! Was wurde jetzt aus seiner Karriere, aus seiner geplanten Verlobung, aus seiner Zukunft?

Die geängstigte Mutter sah mit einem raschen, hilflosen Blick zu ihrem Schwager, dem Präsidenten und künftigen Staatsminister, empor. Das Gesicht seiner Excellenz, ohnehin nie sehr beweglich, schien wie aus Stein geschnitten, es ließ sich weder Trost noch Beruhigung aus diesen starren Jügen lesen. Der Blick der Mutter irrte rüdwärts — wo war Manfred? Dort kam er langsam, im Zuge der Klubler, einher — Benedikta Schreiner am Arm, wie es verabredet gewesen. Er sprach lebhaft, allem Anschein nach ganz unbelangend, auf sie ein — sie hielt die Augen gesenkt und hörte stumm zu. Die eine zukünftige Braut sah sie nicht an. Wie sollte auch Manfred die Sturz haben, um sie zu werden, nach dem, was sich soeben abgepielt hatte?

Es war ein glanzvolles Souper, was nun folgte, nichts war gespart worden, um dem „Doppelfest“, das gar ein dreifaches hätte werden können, gerecht zu werden. Es gab auch Tischreden, Toasts, es gab auch Wetterleiten und Lachen. Die auf Verabredung zum Niemand in der großen Tafelrunde mit einem Wort auf das Gehehene zurück, nicht einmal die älteren Herrschaften fühlten sich genöthigt, es unter einander zu besprechen... konnte es dadurch ungeschehen gemacht werden? — Aber es dachte jeder Einzelne daran, wieder und wieder, fort und fort! Die Stimmung, in so hohen Wogen sie anheimelnd ging, war und blieb erzwungen, das Lachen klang forciert, die Scherze waren matt, der nach dem Souper folgende Tanz der Jugend wurde nur wie eine zu erfüllende Pflicht absolviert, und stundenlang früher, als Gastgeber und Gäste gerechnet hatten, war das Fest zu Ende!

„Aber, Mama, — ich bitte Dich! Um Gotteswillen, mach' mir die Sache nicht noch schwerer, wie sie ohnehin schon ist! Ja, wenn Du Dich nicht zusammennimmst, müssen wir doch zum Arzt schiden!“ Die Geheimrätin hatte einen Beinkrampf. Mann und Sohn standen rothlos dabei. — Erstere hatte sofort die elektrische Glocke gerührt. — Regine sollte kommen! — In der Tiefe des Himmels, wohl um zehn Schritte von der Gruppe entfernt, stand Paula Kühn, die Hände ineinandergefaßelt, die Augen wie in Seelenangst erweitert. Sie wagte nicht, näher zu kommen, wagte nicht, ihre Hilfe anzubieten. Hüffe! Gab es die denn überhaupt in diesem Falle? Paula hatte ihre maßlos aufstrebende, selbstbemühte und überbeulte Tante noch nie in einer so hallollen Verfassung gesehen, sie erkannte sie einfach nicht wieder. Dies war freilich auch ein unerhörter Fall! Paula sagte es sich immer wieder innerlich vor: „Manfred hat ein Liebesverhältnis mit Olga Verlaun gehabt! Manfred hat diese Olga Verlaun geliebt!“ Das Mädchen war den ganzen Abend hindurch in der Stille bemüht gewesen, diese eine Thatfache zu fassen, — sie hatte nicht gehört, was ihre Tischgespräche zu ihr sprachen, sie hatte verkehrte Antworten gegeben und sich wie eine Geistesabwende benommen, weil ihr Verstand vollkommen abgerührt gewesen und nur bestrebt war, dies Unbegreifliche in sich zu verarbeiten, während ihr Herz fort und fort sagte: „Es kann nicht sein! Es ist unmöglich! Dies ist nichts als ein böser Traum, aus dem Du alsbald erwachen mußt!“ Und dagewesen, flüchtig, wie aufleuchtende Blicke, Erinnerungen, Beobachtungen aus der jüngsten Vergangenheit, Dinge, denen Paula damals, als sie sich zurtragen, nicht den geringsten Werth beilegte hatte, die ihr aber jetzt in einem ganz neuen Licht erschienen und die Stimme ihres Herzens geisterlich zum Schweigen brachten.

Regine kam mit Nuchhals und frischem Wasser. Sie löste ihrer Dame sofort die beengenden Kleider, bettete sie bequem auf eine Canaple und trittete die Fußklohlen... Alles geschick und rasch, ohne viel Fragen und Neben. Sehr bald hörte das trampfartige Weiten, das Jucken mit den Händen auf. — Die Geheimrätin drückte dankbar die Hand der getreuen Helferin und weinte still vor sich hin, unter immer erneueter, schmerzlicher, verwunderter Kopfschütteln. Als aber Mann und Sohn Regine boten, die Leidende zu Bett zu bringen, da setzte sie sich energisch zur Wehr. „Das kann ich jetzt nicht, und das will ich auch nicht. Meine Minute Schlaf würde ich finden, das weiß ich im Voraus!“ Geh, meine gute Regine, — geh, und laß Dir nochmals danken! Nimm Paula mit Dir, — Du hebst ganz verächtlich aus, Kind, — ja, ja, wir sind Alle verächtlich! Sorgt dafür, daß für die nächste Stunde Niemand herentkommt, — Friedrich und Elise sollen Alles abräumen und wegstellen, sie wissen ja Bescheid — und in diesem Zimmer hat Keiner etwas zu suchen. Ich muß mit meinem Mann und mit meinem Sohn allein bleiben. Rein, — redet mir nichts dagegen! Ich muß das!“ — Es lag so viel von der bekannten Energie der alten Dame in Wut und Stimme, daß sich kein Widerspruch mehr hervorzuheben. Manfred sah seinen Vater an und nickte ihm beistehend zu... es hatte keinen Sinn, die notwendige peinliche Ausdrücke allzulange hinauszuschieben. Kommen mußte sie, ... war es nicht für alle Beteiligten besser, sie so rasch wie möglich abzutun?

(Fortsetzung folgt.)

Zur Errichtung industrieller Unternehmungen,

welche als Hauptmaterial **Kiefern- und Fichtenholz** gebrauchen, kann die **Stadt Bunzlau** bestens empfohlen werden. Bunzlau besitzt selbst 38.000 Morgen Acker mit einem Durchschnittsertrag von rund 28.000 Getreide, und in weiteren 100.000 Morgen Acker mit theilweise sehr guten Beständen benachbart. Bunzlau ist eine reiche, freundliche und geistliche Stadt von ca. 15.000 Einwohnern, hat sehr günstige Eisenbahnverbindungen, Fernsprechverkehr und Reichsbahn, Gymnasium, ein gleiches Waisenhaus, Seminar und Mittelschule, keramische Hochschule, höhere Mädchenschule, ferner vorzügliches Hochdruck-Theater, Stadttheater, Schlachthof, Krankenhaus, ohne Brombeeren und Linsengarten, Kanalisation im Bau, Badeanstalt mit allen Arten Bädern, vielen geistlichen und bildungsreichen, häufig besetzte Schulen zu angenehmen Preisen. Steuern werden für Stadt, Kreis und Provinz insgesamt nur 100% der Staatssteuer erhoben. Nähere Auskunft erteilt

Der Magistrat.

Ostseebad Heiligenhafen, Holstein,

Endstation der Gütin-Heiligenhafener Eisenbahn. Regelmäßige Dampfschiffsverbindung mit Kiel, Lübeck u. Insel Helgoland.

Die Vorstadt in der Nordsee ist Heiligenhafen das deutsche Bad der Lüne. Besondere Vorzüge: Sandiger, reinster Badegrund, starker, aber ungeschädlicher Wellenschlag. Direkter Weltverkehr, daher höchster Selbstehalt von allen Ostseebädern. Durch ausgezeichnete Höhenzüge gegen heftige Landwinde geschützt. Schattige Spaziergänge. Bad auf einer durch bewogene Brücke mit der Stadt verbundenen Insel im freien Meer. Viele empfehlenswerte Hotels und Privatlogis, Preis 3-40 Mk. tagl. mit voller Pension. Bezugs- und Anfahrtskarte am Ort. Prospekte und nähere Auskunft durch die

„Deutsche Badegesellschaft Heiligenhafen“.

Ital. Schweiz. **Gastagnola-Lugano.** Ital. Schweiz.
Pension Villa Moritz
 in südlischer und gesühdtester Lage (Temperatur 3° höher als Lugano). Bevorzugter Winteraufenthalt (Warmwasser-Centralheizung), Gärten und Terrassen, Bäder, Telefon, Garten, tägliche Bäder. Der Eigentümer **F. X. Mayer-Sartory**.

Möbel,

solide Arbeit, zu möglichem Preis empfiehlt zu

Ausstattungen

H. O. Gottschalch,
 Oberberggasse 1, I. u. II.

Franz-

branntwein,
 mit und ohne Salz, empfiehlt

Hermann Hoch,
 Dresden, Altmarkt 5.

Saat-Moggen,
 Rönksdorfer, Norddeutscher Champagner-Moggen, Veltner, erste Anstalt, Vitnaer, Probsteier, Montagner Alpenmoggen.

Saat-Weizen,
 brauner Schirff Saurehad 16 Hebr. Auswablucht, gelber Schirff (Stubes), Sandmir, Weistung.

Besthorn's Riesen-Wintergerste,
 Johannisrothen mit Vicia villosa, Knorrich, Seuf, Klez und Glas.

Schubart's Düngeblut,
 reines, getr. Blatmehl empfiehlt billigt

Ernst Schubart,
 Dresden Streblen und Dresden-Vobtau, Alte Pulvermühle.

Jalousieen
 Venovirtuna jammfl. Beitanoth, Carl Nische, Joh. Georgen-Allee 1, Telephone 3490.

Billigst zu verkaufen.
 Spizel, Gasmotor nebst Gasuhr, sowie elektr. Lichtanlage, Alles im besten Zustande, verkaufe wegen Aufgabe des Geschäftes. West. Dr. unt. N. O. 132 Exp. ds. Bl. erbeten.

Albert Walther
 Fabrik für Gummi- u. Metallstempel
 Schrauben, Schilder, Segelmarken etc.
 Große Bismarckgasse 23
 Telephon 4010
 Billige Stempel in wenig Stunden

Fahrräder-
 Preisermässigung wegen vorgerückter Saison. Nur erste Marken unter Garantie von 85-135 Mk. zu verkaufen Wettnerstr. 49.

Samos,
 magentfärbender, süßer Tafelwein, 1 Fl. 1 Mk., 12 Fl. 11 Mk., Otto Jensch, Königsstr. 9.

Verkauf aus erster Hand.

Sorteillhaftestes reellstes Angebot

für

Pianinos

und

Flügel

eigenes Fabrikat,

bei

H. Wolframm,

Victoriahaus.

Grösste Auswahl am Platze.

Theilzahlung ohne Preiszuschlag.

Americain und Einspanner tafeiwagen
 gebraucht, billig zu verkaufen
Schandauchstr. 63.

Reifermaschinen, Fleischbadmaschinen, Weidmaschinen, Birtheilwaagen, Ringmaschinen
 unter Garantie bei
Moritz Schubert,
 Spezial-Geschäft für Haus- und Küchen-Geräthe,
 4 Wettinerstraße 4.

C.G. KÖHNEL

17 Webergasse 17.
Friscnen, feinsten Schellfisch,
 à Fund 30 Pf., feinste geräucherte
Makrelen
 à Stück 15, 20, 25, 30 Pf.,
Kieler u. Kappler Pöcklinge,
 à Stück 7, 8, 10 Pf.,
Flundern, Kals, Seelachs, Zvrottvolling,
 feinste

Matjesheringe,
 à Stück 10, 15, 20, 25, 30 Pf.,
Vollheringe,
 à Stück 7, 8, 10, 12 Pf.,
Astrach. Caviar
 à Fd. 7, 8, 10, 13 Mk.,
 amerikan. à Fund 6 Mk.,
 vom neuen Herbstfange der Ostsee:
Delikatessheringe ohne Gräten in verschied. Saucen,
Bismarckheringe etc.
 empfiehlt **C. G. Köhnel.**

Schöne Sophas 15, 18, 20 Mk.,
 Tische, Stühle, Vertikalen, Matrassen u. Verschiedenes ganz billig Mathildenstraße 47, 2.
Damen-Rover, höchsteln, für zu verkaufen Neuegasse 14, part.

Linoleum
 Massenzlager der renom.
Delmenhorster
 und
Rixdorfer
 Fabrikate in allen Arten.

Neuerkt billig kalkulierte Verkaufs-Preise.

Bei Bedarf von

Linoleum
 empfiehlt es sich mit Qualitäten u. Preisen zu orient.

Vorübergehende Gelegenheit

Inlaid-Linoleum

(zweite Wahl),
 das Meter 200 cm breit, statt 12 Mk. jetzt 7 1/2 Mk. und 8 1/2 Mk.

Siegfried Schlesinger,
 6 König-Johannstr. 6.

Aus feinem Hause wird Selbst-immerverrichtungs, eben. auch Salen- u. Perceussions-Geräthe mit Gewerkschaft preiswerth gefaßt. Strengste Discretion gewährleistet. Off. mit Preisang. u. N. 34457 Cred. d. Bl.